

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

250 (31.5.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Lammstraße-Ed. nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20

Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg. die Restansätze 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Exemplare

gedruckt auf 8 Zwillingsrotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 250.

Karlsruhe, Mittwoch den 31. Mai 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 249 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 250 umfasst 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Die Lebensdauer der deutschen Bevölkerung.

Karlsruhe, 31. Mai. Wir Deutsche sind bekanntlich ein „wachsendes“ Volk. Die letzte Volkszählung hat es wieder mit erfreulicher Deutlichkeit festgestellt. In jedem Jahre nehmen wir um 863 000 Menschen zu. Das ist der Ueberschuss der Geburten über die Sterbefälle. Dieser Ueberschuss ist bedingt einerseits durch die Geburtenhäufigkeit, andererseits durch die Sterbeziffer. Die Geburtenhäufigkeit ist in den letzten Jahren in Deutschland ganz unmerklich geringer geworden. Wenn trotzdem der Bevölkerungszuwachs so erfreulich hoch geblieben ist, so liegt das an dem gleichzeitigen Rückgang der Sterbeziffer. Im Deutschen Reiche entfielen beispielsweise:

Im Jahre 1875 auf je 100 Lebende	29 Sterbefälle
1885	27
1895	23
1905	21

Freilich, diese Sterbeziffern geben kein ganz zuverlässiges Maß für die Sterblichkeit. Die große Sterblichkeit der frühesten Jugend und des hohen Alters bewirkt, daß die Geburten, die viele Kinder und viele hochbetagte Personen haben, eine hohe Sterbeziffer, andere mit zahlreicheren Personen mittleren Alters eine niedrige Sterbeziffer aufweisen, obwohl die Sterblichkeit bei beiden ziemlich gleichmäßig sein kann. So pflegt die ländliche Bevölkerung meist eine höhere Sterbeziffer zu haben als die städtische, trotzdem die Sterblichkeit auf dem Grunde geringer ist.

Deshalb hat man neuerdings mehr Gewicht auf die „Absterberordnungen“ als auf die Sterbeziffern gelegt. Man ermittelt, wie viele von je tausend Geborenen innerhalb ihres ersten Lebensjahres sterben, wie viele von je tausend, die ein Jahr alt geworden sind, innerhalb ihres zweiten Lebensjahres sterben usw., bis in die höchste Altersklasse hinein. So kann man auf einer Sterbetafel der Reihe nach feststellen, wie viel von 1000 Lebendgeborenen nach 3, 4, 5 Lebensjahren noch übrig geblieben sind. Die Lebensjahre dieser übrig gebliebenen zusammenaddiert und durch 1000 dividiert, ergibt die durchschnittliche Lebensdauer jeder einzelnen Person. Für die gesamte deutsche Bevölkerung liegen seither im ganzen drei Absterberordnungen vor, von denen jede ein Jahrzehnt von 1871 ab umfaßt. Nach ihnen war die mittlere Lebensdauer für das männliche Geschlecht in den sechziger Jahren 35,58 Jahre, in den achtziger Jahren 37,17 und in den neunziger Jahren 40,56 Jahre. Die entsprechenden Zahlen für das weibliche Geschlecht sind etwas höher, nämlich 38,45, 40,25 und 43,97. Die mittlere Lebensdauer hat also im Laufe von 30 Jahren von der Mitte der sechziger bis zur Mitte der neunziger Jahre bei dem männlichen Geschlecht um 5, bei dem weiblichen Geschlecht um 5 1/2 Jahre zugenommen. Trotzdem steht Deutschland in der mittleren Lebensdauer seiner Bevölkerung noch immer hinter den meisten europäischen Kulturstaaten zurück. In Schweden beträgt die mittlere Lebensdauer des männlichen Geschlechts 50,94 und die des weiblichen 53,63 Jahre, also volle 10 Jahre mehr als bei uns. Um etwa 5 Jahre übertrifft noch Belgien und die Niederlande und um etwa 4 Jahre Frankreich und England unsere Nation.

Als Grund für dieses auffallende Zurückbleiben wird die große Kindersterblichkeit in Deutschland angesehen. Sie zu bekämpfen, ist deshalb gegenwärtig das Hauptbestreben der Mediziner und der Volkswirte. Beide sind ja an der Erhöhung der mittleren Lebensdauer erheblich interessiert. Je mehr von den 2 Millionen Kindern, die jährlich in Deutschland geboren werden, dem Leben erhalten werden können, je erheblicher die durchschnittliche Lebensdauer der einzelnen verlängert wird, umso mehr produktive Kräfte schaffen am Wohlstand der Nation.

Unwetter- und Hochwasser-Nachrichten.

Forst (A. Bruchsal), 31. Mai. Bei dem gestrigen Gewitter schlug hier der Blitz in das Wohnhaus des Landwirts Karl Diehl, ohne jedoch glücklicherweise zu zünden. Er nahm seinen Weg am Kamin entlang durch die Wohnstube zur Erde, ohne größeren Schaden anzurichten. Die Tochter wurde durch die Wucht des Schlages und den Schreien betäubt, erholte sich aber bald wieder.

Unwetter bei Pforzheim.

Pforzheim, 31. Mai. Auch Pforzheim hat gestern ein heftiges Unwetter zu bestehen gehabt. Um 7 Uhr zog von Osten her eine schwere Gewitterwand herauf, vor der ein heftiger Wind herjagte und stellenweise, so in der Gegend des Bahnhofes, die Luft mit Staub wie mit einem dichten Nebel erfüllte. Dann kam das Wetter langsam näher. Der Stuttgarter Zug, der 7.03 Uhr hier ankam und 7.06 Uhr nach Karlsruhe weitergeht, fuhr tiefend in den Bahnhof ein, während hier noch alles trocken war. Die Ästeile einiger nicht besetzter Wagen, deren Fenster offen gestanden waren, hatten bei Mühlacker und Enzberg eine gehörige Dusch bekommen und schwammen gerabeg in Wasser. Es war etwa 10 Minuten nach 7 Uhr, da öffnete der Himmel auch über unsere Stadt seine Schleusen, und ein ausgiebiger Platzregen ging bis zum Einbruch der Dunkelheit nieder. Schwerer als Pforzheim wurden einige seiner nordöstlichen Nachbarorte vom Unwetter heimgesucht.

So schlug Lt. „P. An.“ in Enzberg der Blitz in das Haus der Witwe Georg Engeln ein, wobei ein Zimmer und die Küche beschädigt wurden. Der drohende Brand konnte aber gleich gelöscht werden. Auch wurden vom Sturme viele Bäume umgerissen. In den Gärten und Weinbergen ist alles beschädigt, da der Hagel eine Viertelstunde lang anhielt. Straßen und Gärten waren vom Hagel mit einer weißen Decke überzogen. Weiche Pflanzen, wie Salat, sind ganz zu Grunde gerichtet. Auch das Gras draußen ist vollständig glatt ge-

schlagen, dürfte sich aber wieder aufrichten. An der Obsterte ist ein großer Ausfall zu erwarten.

In Rieselbrunn ging ein schweres Gewitter nieder, verbunden mit Hagelschlag, wie solcher hier nicht in Erinnerung ist. Die jungen Pflaumen, Zwetschgen, Birnen und Äpfel, welche reich angelegt hatten, liegen fast alle auf dem Boden, so daß an der Obsterte harter Schaden entsteht.

Unwetter bei Mannheim-Ludwigshafen.

Mannheim, 31. Mai. Die vorgestrigen Gewitter haben nicht etwa die erhoffte Abkühlung gebracht. Es war gestern noch ebenso schwül. Man mußte deshalb mit neuen Gewitterbildungen rechnen. Sie blieben auch nicht aus. Gegen halb 7 Uhr abends entluden sich über der Stadt gleich zwei Gewitter, die starken Regen und Hagelschlag brachten. Nach dem „M. Gen.-Anz.“ hat der Hagel glücklicherweise keinen allzugroßen Schaden angerichtet. Die Schloßen fielen nicht allzu dicht und waren stark mit Regen vermischt.

In Ludwigshafen verursachte das Gewitter mehrere Blitzschläge. U. a. schlug der Blitz in zwei elektrische Wagen der Mundheimer Linie und machte sie betriebsunfähig. Die beiden Wagen mußten durch andere Motorwagen abgeholt werden. Die Fahrgäste nahmen keinen Schaden.

In Mundenheim schlug der Blitz in das Kamin des Metall-drehers Georg Müller und warf es herunter. Der Schaden beträgt 500 M. In Friesenheim schlug der Blitz in das Anwesen des Zimmermeisters Hermann in der Außenstraße ein, glücklicherweise ohne zu zünden. Er durchschlug die Zimmerdecke und nahm seinen Weg durch das Dach hinaus.

Welch scharfe Grenzen die Unwetter in ihrem Verheerungs-gange gezogen haben, beweist die sonderbare Tatsache, daß Montag nachmittag, während die Bemerkungen Ebingen und Friedrischfeld von dem stürmenden Regen überflutet wurden, die Landwirte von Wieblingen mit der Gießkanne im Felde standen und ihre Distriben pflanzten. Es hat in Wieblingen keinen Tropfen geregnet.

Schweigen, 30. Mai. Der Schaden des gestrigen Hagelgewitters wird nach der „Schw. Btg.“ in Ebingen auf 200 000 M. geschätzt, wovon etwa 100 000 M. durch Versicherung gedeckt sind; in Friedrischfeld beträgt der Schaden 100 000 M. und in Sedenheim ebenfalls 200 000 M.

Die Unwetter-Katastrophe im Odenland.

Grünsfeld, 31. Mai. Der Großherzog von Baden hat sich heute vormittag nach seiner Ankunft in Lauda zunächst zur Besichtigung der Unglücksstätte Grünsfeld begeben und wird später auch Paimar besuchen.

Dittigheim, 31. Mai. Das bei Dittigheim-Tauberbrücke während des Unwetters verunglückte Pkautomobil gehört der Wein-importfirma Magin Wagner & Co. in Karlsruhe und war mit 4000 M. Wert beim Auf dem Weg nach Würzburg. Der Chauffeur des Kraft-wagens erlitt Verwundungen, während sein Sohn heil davonkam.

Bericht eines Augenzeugen.

Rosenberg, 30. Mai. Unser Mitarbeiter, der in der über-schwemmten Gegend weil, gibt uns in nachstehendem die Fortsetzung seiner Schilderungen über die Verwüstungen, die das Unwetter im Taubergrund angerichtet hat:

Sämtliche Gärten um den Bahnhof Grünsfeld, die sonst einen wundervollen Anblick boten, sind verwüstet und in ein Trümmerfeld verwandelt. Schwer mitgenommen wurde die Kunstmühle der Gebr. Roubert, welche ein Sägewerk besitzt und die Grünsfeld mit Elektri-zität versorgen. Die ganzen Gebäude des großen Etablissements standen bis zum Dach unter Wasser; die elektrischen Maschinen sind schwer beschädigt worden. Den Besitzern gingen ca. 30 Schweine, mehrere Ställe Rindvieh und ein Pferd zu Grunde. Den größten Schaden erlitten die Gebr. Roubert dadurch, daß ihre Holzvorräte im Werte von 20 000 Mark hinweggeschwemmt wurden; ganze Eich-hämme bis zu Fehmetzer Stärke lagen heute noch herum, die unter-wegs nach Gerlachsheim, ja sogar nach Tauberbrunnshausen-Wertheim zu fortgetrieben; ebenso eine Unmenge Bretter.

Die Wasserleitung Grünsfelds verlagte, da das Wasserwerk schadhast geworden ist. Auf Verlangen des Bürgermeisters Hofmann traf heute früh 9 Uhr militärische Hilfe aus Würzburg ein und zwar die erste und zweite Kompanie des 9. Inf.-Regts. unter dem Befehl der Hauptleute Keiser und Hoberlein, sowie der Leutnants Noos-meier und Hof. Die Soldaten wurden abteilungsweise in die heimgesuchten Häuser verteilt und halfen wader an den Aufräumungs-arbeiten, der Entfernung des Schlammes und an der Bergung der angeschwemmten Reiche.

In großer Gefahr befand sich das Stationsgebäude Grünsfeld. Auf eine Länge von zwei Kilometer ist der Bahnkörper vom Wasser unterwühlt worden und ein neu ausgeschüttetes Gleis vollständig bloßgelegt worden, so daß die Schienen in der Luft hingen. Der Ver-lehr ging bloß bis nach Station Grünsfeld von Würzburg her und konnte am gestrigen Abend nicht mehr weitergeführt werden. Der Nachschneekzug Stuttgart-Berlin mußte in Lauda halten und ging erst um 3 Uhr heute früh ab. Der ganze Verkehr wird eingeleist aufrecht erhalten; jedoch geschieht alles, trotz des großen Fremdenzu-stroms, präzis und in voller Ordnung.

In Gerlachsheim sind ebenfalls große Beschädigungen vorge-funden und man schätzt dort den Verlust an Vieh auf annähernd 100 Stück. Eine nennenswerte Tat, die Lob verdient, wurde auf An-ruhen um Hilfe von der Bahnhofsfirewehr Lauda ausgeführt. Der Bahnhof Gerlachsheim stand bereits unter Wasser und der Verkehr nach dem Ort war abgeschnitten. Nur ein Gebäude, das Ziegelei-anwesen von Wolf befand sich nächst der Bahnseite und stand bereits bis zum Dachboden in den Fluten, in den sich die Bewohner flüchteten. Dank des Eingreifens der im Ertrage eingetroffenen Vöschmann-schaften vom Bahnhof war es möglich, die Leute aus dem dritten Stock zu retten. Im Uebrigen ist Gerlachsheim ebenso schwer heim-ge-sucht worden als Grünsfeld durch die ungeheueren Wassermassen, die sich Ausgang nach der Tauber verschafften.

Wie man hört, sollen Kehler Pioniere oder das Heibelberges Bataillon noch als weitere Hilfstruppen zur Beschleunigung der Aufräumungsarbeiten eintreffen, was auch sehr gut wäre, da die Ge-fahr einer Seuche dadurch eher vermieden werden kann.

Geldhilfe für die armen Leute tut am allermeisten Not! Hier ist die Wohltätigkeit angebracht.

Von einem anderen Augenzeugen des Unglücks wird dem „Seb. Tgbl.“ geschrieben: Die Straßen in Paimar gleichen einem Trümmer-haufen, mit Mauersteinen und dem ertrunkenen Vieh besät. Stellte doch, das Gericht, welches am Dienstag dort war, in dem etwas über 200 Einwohner zählenden Orte ungefähr 300 Stück ertrunkenes Groß- und Kleinvieh fest. Schrecklich ist es, wenn man in die noch stehenden, vom Wasser unterspülten Ställe sieht, wie tote Pferde, Kühe und Rinder übereinanderliegen. In dem sonst so schön gelegenen Tälchen ist der Boden überflutet mit fortgeschwemmtem Mobiliar, wie Betten, Schrän-ken, ganzen Dächern von Häusern u. a. m. Die Telegraphenleitungen liegen geknickt am Boden wie Streichhölzer. In Grünsfeldshausen ist, besonders die altertümliche Kirche, welche erst vor einigen Jahren von Staats wegen renoviert wurde, hart mitgenommen. Der angerichtete Schaden dürfte mit einer Million Mark eher zu niedrig als zu hoch gegriffen sein.

Ueber die Verwüstungen schreibt der „Tauber- und Frankensbote“: Schon in den Nachmittagsstunden nahm am Montag der Himmel ein drohendes Gesicht an. Gegen 4 Uhr entlud sich dann ein Gewitter, das mit großen Regentropfen einsetzte. Bald gestellte sich Hagel dazu, dann aber fielen Schloßen in der Größe von Hünerereiern auf Dächer, Felder, Gärten und Fluren, Fenster wurden eingeschlagen, Saaten, Blumen und Obstansätze so gut wie völlig vernichtet. Der Hagelschlag dauerte etwa eine halbe Stunde. Diese Zeit genigte, um die Hoff-nungen des Landmannes zunichte zu machen. Auf den Höhen des rechten Tauberufers fielen die Hagelförner so dicht, daß die ganze Gegend den Charakter einer Winterlandschaft annahm. Auf den Fel-dern und in den Gärten sieht es schrecklich aus. All die Milche und Arbeit, die monatelang aufgewandt wurde, ist fast ganz umsonst ge-tan! In den Gegenden, in denen der Hagel wütete, ist die Ernte fast ganz vernichtet. Geknickt und gebrochen stehen die Kornhalme da. Und dann die Weinberge! Der Hagelschlag war da und dort so stark, daß viele Fenster Scheiben eingeschlagen wurden. Es war ein Praxeln und Rascheln wie in einem heftigen Infanteriefeuergefecht. In der Gegend rechts der Tauber wütete außer dem Hagel noch ein furcht-barer Wollenbruch. Die Felder sind zum großen Teile überflutet; da und dort erblickt man meterhohe Furchen.

Unwetter bei Würzburg.

Würzburg, 30. Mai. Auch in der hiesigen Gegend hat das Unwetter schwer gehaucht. Darüber schreibt der „Würzb. Gen.-Anz.“: Einen verhängnisvollen Gewittertag hat der Chronist zu verzeichnen; ganze Ortshäfen, Landstriche und einzelne Bewohner werden den 29. Mai als Unglückstag erster Ordnung beklagen, denn darin sind die Hoffnungen auf gute Ernte, vernichtet die Weinberge, Bauern- und Wingerfleisch um den targa Lohn gebracht.

In Würzburg selbst begann, nachdem jeder Tag der letzten Wochen gewaltige Wollenstöße am Himmel aufgestürzt hatte, das Unwetter nachmittags nach zwei Uhr und dauerte bis fast um Mitter-nacht. Bei wenig Wind und wenig Regen, ohne Schaden zu tun oder sonderlich Aufregung zu verursachen, knatterte und rollte es ohne Unterlaß über das weite umdunkelte Himmelsrund, immer um den Würzburger Talkessel herum, doch lindeten Strahl und Schlag häufig genug, daß nicht allzuerne der Blitz Unheil anrichtete. Tatsächlich liegt eine Reihe von Meldungen über Blitzschläge vor. Die Tele-phonleitungen sind vielfach beschädigt; auch in den Blitzableiter des Walhallahelms schlug der Wetterstrahl. In der bürgerpittälischen Weinbergslage „Kobberg“ wurde ein 60jähriger Weinbergarbeiter aus Güntersleben von einem Blitzstrahl getroffen. Der Mann war längere Zeit bewußlos und wurde später mit Chaise von dem Günters-leben überführt.

In Königshofen i. Erzb. fuhr ein Blitzstrahl in den Kirchthurm, ohne Schaden zu tun, ein anderer in das nahe der Brauerei gelegene Wafschhaus Pütterichs und in die Mhoranlage und richtete Beschädigungen an, ein dritter Blitzstrahl fuhr in die Scheune des Oelmannen Wohlfrohm.

In Mönchsheim wurden infolge Blitzschlages die mehreren Landwirten gehörige Schafreihheune und das Gemeindefhaus eingestürzt, in Herrenneues beschädigte der Blitz im Pfarrhofe Kamin, Herd und Fenster.

Seinen Höhepunkt erreichte das Gewitter in Würzburg von 3 Uhr abends an; Schaden wurde aber auch jetzt nicht angerichtet.

Erster lauten die Nachrichten aus der Umgegend im Süden der Stadt. In der Nähe von Reichenberg ging ein furchtbarer Wollenbruch nieder, der an den blühenden Fluren bis jetzt noch nicht überseh-baren Schaden anrichtete, und dann Heidingsfeld heimjagte. Der so-genannte Heidingsfelder Bach und die Kanäle veranlaßte die Wasser-massen nicht zu fassen, die in breitem Strom sich durch die Gassen er-gossen, Keller, Ställe und Parterrewohnungen wurden überflutet. Die Leute waren genötigt, die Ställe auszuräumen und das Vieh in Sicherheit zu bringen. Das Pflaster wurde teilweise aufgerissen und eine Menge aufgestapelten Brennholzes mit fortgeschwemmt. Erst gegen Morgen verließen sich die Wassermassen, aber Straßen und Gassen sind mit Geröll und Schmutz derart angefüllt, daß sie fast un-passierbar sind. Die höher gelegene Dürrenbergstraße ist fast die ein-zige, die vom Wasser verschont wurde.

Die Katastrophe trat plötzlich ein und war heftiger, als die im Jahre 1909. Alles ist beschädigt, die Keller, Hausfluren, Ställe usw. Die Folgen der unter Wasser gestellten Wohnungen werden sich erst später bemerkbar machen. Auch die ganze Rhön, besonders Schwein-furt, wurde schwer heimgesucht.

Weitere Meldungen.

Worms, 31. Mai. (Tel.) Bei einem schweren Gewit-ter, das in einem Teile Rheinhessens wütete, schlug bei Gimb-sheim der Blitz in eine Schauhütte, in der sich sieben Personen

besanden. Die Arbeitersehefrau Wedel aus Biebesheim wurde getötet, die anderen sechs Personen erlitten schwere Brandwunden.

hd Wienerneustadt, 31. Mai. (Tel.) Ueber das Appang-Bahngelände ist gestern nachmittags ein furchtbarer Wolkenschlag mit Hagelschlag niedergelassen, sodass der Bahnverkehr zeitweise eingestellt werden mußte.

Aus dem gewerblichen Leben.

□ Bogtal (A. Wertheim), 31. Mai. Hier wurde ein Gewerbeverein für Bogtal, Mondfeld und Wesental gegründet, ebenso wurde in Heidersbach (A. Biegen) ein Gewerbeverein ins Leben gerufen.

□ Kadohszell, 31. Mai. Die Väterzwangsinnung für den Amtsgerichtsbezirk Kadohszell hat sich dem Bad. Landesverband angeschlossen.

st. Konstanz, 31. Mai. Die hier beschäftigten organisierten Schleifergesellen haben ihren Meistern einen neuen Tarif unterbreitet, wonach sie eine sechsstündige Arbeitszeit in der Woche, eine Lohnerhöhung von 5 Pfg. für die Stunde und bei Arbeiten außerhalb der Werkstätte eine Entschädigung von 5 Pfg. für die Stunde verlangen. Es steht zwischen den Meistern und Gesellen eine Verständigung in Aussicht.

— Paris, 31. Mai. (Tel.) Der Erdarbeiter Lafont war von freitenden Mitgliedern des Erdarbeiterverbandes überfallen worden, weil er sich dem Ausstand nicht anschließen wollte. Der Mann ist seinen Verletzungen erlegen. Gestern griffen 50 Ausständiger abermals einen Arbeitswilligen an, doch wurden sie von Truppen und Schutzleuten vertrieben, wobei 21 Angreifer festgenommen wurden.

D.K. London, 30. Mai. Der Streit in den Kohlengruben des Rhoda-Tales in Süd-Wales hat bisher 100 Mill. Mark gekostet. Die Hoffnungen der letzten Zeit, daß der Ausstand in Bälde zu Ende geführt werden wird, haben sich als nichtig erwiesen. Die Unterhandlungen zwischen den Arbeitervertretern und den Grubenbesitzern sind plötzlich abgebrochen worden. Der langwierige Streit entstand durch Lohnminderungen eines Flözes der Ely-Grube, wobei es sich insgesamt um 80 Mann handelte. Am letzten Samstag fand in Cardiff eine Versammlung statt von 288 Delegierten der Kohlengrubenarbeiter-Gewerkschaft, die einen Mitgliederband von 138 171 Personen aufweist. Nach einer den ganzen Tag in Anspruch nehmenden Debatte wurden die Vorschläge der Unternehmer endgültig verworfen und das Ende des ungeliebten Ausstandes ist nicht abzusehen.

Vermischtes.

hd Dresden, 31. Mai. (Tel.) Bei Besichtigung des Feldartillerieregiments Nr. 12 durch König Friedrich August erfolgte ein Unfall, als ein Stellungswechsel vorgenommen wurde. Vier Kanoniere wurden vom Geschütz geworfen. Zwei erlitten Unterschenkelfraktur, die anderen beiden leichtere Verletzungen.

— Reutheben i. Schl., 31. Mai. Vor einiger Zeit ging die Notiz durch die Blätter, daß in Guttentag i. Schl. ein Kinderfräulein und ein Dienstmädchen nach dem Genuß von Konfekt am anderen Morgen in ihren Betten tot aufgefunden worden seien. Ein Arzt habe Vergiftung infolge Genußes von Nahrungsmitteln festgestellt. Diese Nachricht war in dieser Form nicht richtig, denn die sofort angestellte Untersuchung hat ergeben, daß die beiden Mädchen an Kohlenoxydvergiftung gestorben sind.

— Delitzsch, 31. Mai. (Tel.) Die Fabrikgebäude der Mitteldeutschen Wapp- und Holzwerke sind in vergangener Nacht samt Maschinen und Borräten durch Feuer vernichtet worden. Der Schaden beträgt mehrere 100 000 Mark.

— Paris, 31. Mai. (Tel.) Auf der Sekundärbahn Abbi-Balence d'Albigecis stieß bei Combalets ein Zug, in dem sich zahlreiche Mädchen befanden, mit einem anderen Zuge zusammen. Drei Mädchen wurden getötet und fünfzehn schwer verletzt.

hd Konstantinopel, 31. Mai. (Tel.) Ein aus Trapezunt eingetroffener Soldat ist in der Yildiz-Kaserne an Cholera erkrankt. Aus Samun werden 6 weitere Cholerafälle gemeldet.

— Tokio, 31. Mai. (Tel.) Anhaltende Regengüsse haben den Waldbrand im Nordosten von Otaite gelöscht.

hd Newyork, 31. Mai. (Tel.) Das gestern in Indianapolis ausgeführte Automobilrennen war von zahlreichen schweren Unfällen begleitet. Bereits kurz nach dem Start für das über 500 Meilen fahrende Rennen platzte an einem Wagen ein Reifen und der Wagen überschlug sich. Der Chauffeur wurde getötet, ein Insasse schwer verletzt. Dieser starb nach seiner Entlassung ins Spital. Kurze Zeit darauf rannten zwei Automobile zusammen, wobei ein Chauffeur beide Beine brach. Später rannten drei Automobile in einander, wobei ein Chauffeur der rechte Arm vollständig vom Kumpfe getrennt wurde. Der Verletzte wurde sterbend ins Spital gebracht. Schließlich sprang, als er bereits mehr als 250 Meilen gefahren war, ein Chauffeur plötzlich in einem Waldstumpfsack ab. Er flog in weitem Bogen weg und brach das Genick.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 31. Mai. Die Soubretten-Gallspiele besetzten anscheinend im Hoftheater unter Donner und Blitz eine Aufführung des „Freischütz“, in der wegen des drauhen tobenden Gewitters die Wolfshühnerszene beinahe ohne alle Apparate zu stande gekommen wäre. Die junge Debutantin, Frä. Elisabeth Paulin vom Stadttheater in Leipzig, zeigte als Venuschen bei allen hübschen Einzelheiten doch nicht die stimmliche Form, an die wir hier gewöhnt sind und wird deshalb wohl ebenso wenig wie ihre gastierenden Vorgängerinnen dazu auszuweisen werden, das Fach hier zu besetzen, dessen gegenwärtige Vertreterin sich bisher allen Neubewerberinnen gegenüber darstellerisch und stimmlich weit überlegen erwies. Für die gefröhen Stimmbeurteilung muß allerdings auch die drückende Gewitterluft mit in Rechnung gestellt werden, die auch bei den andern Sängern ihre Spuren zeigte. Im übrigen ist bekannt, wie Herr Tändler als Max, Herr Keller als Kaspar, Herr van Gortom als Fürst, Herr Schüller als Erbforster, Herr Böttner als Eremit und Frau v. Westhoven als Agathe ihre Rollen meistern, wie tüchtig der Chor und wie trefflich das Orchester sich hier wieder bewährt. Herr Reichwein dirigierte mit vollem künstlerischen Erfolge, so daß die Ouvertüre schon von dem beifallsfreudigen Publikum mit Applaus aufgenommen wurde.

Freiburg, 31. Mai. Der erst vor kurzem nach Göttingen berufene Ordinarius für Römisches und Deutsches Recht, Prof. Dr. Josef Barisch, hat einen Ruf nach Freiburg i. Br. als Nachfolger des auf Schluß des Sommer-Semesters in den Ruhestand tretenden Geheimrats Eisele angenommen.

D. London, 30. Mai. (Privat.) Puccinis neueste Oper „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“ wurde gestern in der Covent Garden Oper mit großem Erfolg aufgeführt, was nicht zu verwundern ist, nachdem Carlo in der Oper in Amerika so großen Erfolg hatte. Die Oper ist außerordentlich schön und reich ausgestattet worden. Die ganze vornehme Welt war erschienen, und Covent Garden hatte seinen großen Abend. Die Aufnahme des ersten Aktes war nur freundschaftlich, die des zweiten dagegen enthusiastisch, nach dem dritten Akt fiel die Begeisterung wieder einigermaßen ab, was aber zweifellos an dem Text liegt; die Handlung wird zuletzt sehr klar. Der Komponist und

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Potsdam, 31. Mai. Heute vormittag 9 Uhr begann bei schönem Wetter die Parade über die Garnison Potsdam im Lustgarten.

— Düsseldorf, 31. Mai. Wie das „Düsseld. Tagbl.“ meldet, ist der Reichs- und Landtagsabgeordnete Geh. Justizrat Theodor Kirch heute vormittag 10 1/2 Uhr im Kloster der Karmeliterinnen im Alter von 64 Jahren gestorben. Der Verstorbenen, der seit dem Jahre 1893 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses war, gehörte der Zentrumspartei an. Mitglied des Reichstages war er seit dem Jahre 1893; er vertrat den Reichstagswahlkreis Düsseldorf 4 (Düsseldorf).

— Straßburg i. E., 31. Mai. Wie vor einigen Tagen gemeldet wurde, wurde der hiesige Studentenaußschuß durch einstimmigen Beschluß des Senats der hiesigen Universität vom 28. ds. Mts. aufgelöst, weil er wegen des bekannten Zwischenfalls bei der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal nachträglich eine nach Inhalt und Form ungenügende Bitte an den Senat stellte, obwohl der Vorstand des Studentenausschusses vor dem kaiserlichen Statthalter die Erklärung abgegeben hatte, daß die Straßburger Studentenschaft infolge der ihr gewordenen Genugtuung (Empfang einer Abordnung durch den Kaiser) den Zwischenfall als erledigt betrachte. Der Studentenausschuß hat nun gegen die Auflösung Protest eingelegt.

hd Rom, 31. Mai. In Pesina bei Foggia in Apulien haben infolge der von den Grundbesitzern verfügten Aussperung aller landwirtschaftlichen Arbeiter schwere Unruhen stattgefunden. Die Arbeiter belagerten einen Pachthof und griffen die anrückende Gendarmerie an, sodass die Gendarmen gezwungen waren, von der Feuerwaffe Gebrauch zu machen. Die Arbeiter ergriffen die Flucht. Vier schwer Verwundete blieben am Platze.

— Paris, 31. Mai. Halbamtlich wird mitgeteilt, daß der bisherige Gesandte in Brüssel, Beau, als Nachfolger des Grafen d'Annan, der in den Ruhestand getreten ist, zum Botschafter in Bern und der frühere Generalgouverneur von Indo-China, Chloisichowski, zum Gesandten in Brüssel ernannt worden ist.

hd Paris, 31. Mai. Der Berichterstatter Poincaré hat seinen Bericht über das Budget des Ministeriums des Äußeren beendet. In dem Bericht beschäftigt er sich mit den Verwaltungs- und finanziellen Gegebenheiten, die seit langem im Ministerium des Äußeren herrschten. Poincaré erklärt, daß seit mehreren Jahren im Auswärtigen Amt eine unglückliche administrative Unordnung herrschte und daß jede regelrechte Buchführung außer Acht gelassen wurde. Er schließt mit der Bemerkung, es sei fast unfassbar, daß die erteilten Anordnungen in der Verwaltung des Auswärtigen Amtes so wenig befolgt worden sind.

— Bissabon, 31. Mai. In Bissabon haben von 59 955 Wählern 30 700 ihre Stimmen abgegeben gegen 22 672 von 42 190 im Jahre 1910. Im zweiten Bissaboner Wahlkreis erzielte der an erster Stelle stehende Theophile Braga 18 378, Magado Santos 16 573 Stimmen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 31. Mai. Am Bundesratsstische Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Graf Schwerin-Böwisch eröffnet die Sitzung 1.20 Uhr und widmet dem heute vormittag in Düsseldorf verstorbenen Abg. Kirch (Str.) einen ehrenden Nachruf. Das Haus erhebt sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen.

Nach Erledigung einer Reihe von Petitionen wird der Verlagsantrag auf 10. Oktober 1911 ohne Debatte angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages.

Er wird nach längerer Debatte, an der sich außer dem preussischen Eisenbahnminister Breitenbach wiederholt Staatssekretär Dr. Delbrück beteiligt, mit sämtlichen Resolutionen angenommen.

Die Ereignisse in Marokko.

hd Paris, 31. Mai. Das Gebiet von Rabat und Fez wird zum Zweck der militärischen Operation in zwei Distrikte geteilt. Der erste Distrikt, der sich von Rabat bis nach Sidi Gedar erstreckt, steht unter dem Befehl des Obersten Taupin. Den zweiten von Sidi Gedar bis Fez reichenden Distrikt kommandiert Oberst Gouraud.

Angriffe gegen den Minister Delcassé.

— Paris, 31. Mai. Der „Figaro“ schreibt, Marineminister Delcassé habe im letzten Ministerialrat den Minister des Äußeren Cruppi offen getadelte, indem er den Vorwurf gegen ihn erhoben habe, daß er zu rasch dem Ansehen seiner diplomatischen Agenten nachgegeben habe, die den Einmarsch der Truppen in Fez verlangt hätten. Delcassé fügte hinzu, daß Fez niemals wirklich belagert gewesen sei und daß es daselbst niemals an Lebensmitteln gemangelt habe. Zur Erhärtung seiner Behauptungen verlas Delcassé einen Bericht des Kommandanten des Kreuzers „Du Chanla“.

Kleine Zeitung.

K. Ueber das tägliche Leben des Mikado plaudert eine englische Zeitschrift. Hiernach ist der Kaiser von Japan ein arbeitssamer Monarch, der das einfache Leben liebt. Seine besondere Vorliebe ist es, morgens sofort nach dem Aufstehen die sämtlichen Zeitungen Totos und die führenden Provinzialblätter zu lesen. Man hat gesagt, daß die Vorleser des Mikado, Neugelerten zu lesen, selbst den Herausgeber einer großen Tageszeitung überlassen würde. Das Frühstück des japanischen Herrschers wird nicht auf einheimische Weise bereitet. Es besteht vielmehr aus einer Tasse Kaffee und einigen Schritten geröstetem Brot. Um 8 Uhr morgens nimmt der Mikado sein Frühstück ein. Um 10 Uhr begibt er sich an die Erledigung der Staatsangelegenheiten. Sein außerordentlich großer Schreibtisch ist um diese Zeit angefüllt mit Staatspapieren, die er bis zum Mittagessen durchgearbeitet hat. Um 2 Uhr nachmittags erwartet ihn auf dem Schreibtisch seines Arbeitsimmers ein neuer Stoß Staatspapiere, deren Erledigung ihn oft bis spät in den Abend hinein beschäftigt.

D. Das Oberhaupt der Mormonenkirche, der „Prophet“ Joseph Smith, hat nach Berichten aus Kemport seine Vorliebe für die Vielweiberei in einer öffentlichen Bekanntmachung ausdrücklich erklärt. Dr. Smith wurde zu diesem Gesandnis durch den entlassenen Widerstand, der sich der Mormonenpropaganda in Europa entgegengelehrt, veranlaßt, Smith, der sich gerne den Propheten, Seher und „Erwecker“ seiner Kirche nennt, legte diese Erklärung in Gegenwart der beiden Kirchenältesten Anton Lund und John Henry Smith ab. Diefelbe lautet: Wir glauben daran, daß Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit, Keuschheit und Botschaftigkeit Tugenden sind. Die Ehe ist für uns ein Vertrag, den wir für alle Ewigkeit eingehen. Was mich selbst betrifft, bin ich von meiner Wahrhaftigkeit gegenüber meinen fünf

Die hierdurch hervorgerufene Wirkung sei jedoch stark behindert worden, als ein Nachbar Delcassés wahrgenommen habe, daß dieser einen Abzug weggelassen hatte, in welchem sich der Schiffskommandant darüber beklagte, daß er keinerlei direkte Verbindung mit Fez habe und daß er von den Vorgängen in Marokko nichts wisse und den Ministern deshalb nur aus unsicherer Quelle stammende Berichte senden könne.

Delcassé suche jede Gelegenheit zu benutzen, um die Marokkopolitik des Ministeriums zu behindern, weil er fürchte, daß diese zu Verhandlungen mit Spanien führen werde, welche mit einem Schläge die von ihm begangenen Fehler in seiner ganzen Größe zeigen würden. Auf Delcassé lasteten die geheimen Abmachungen, die er unüberlegter Weise als Minister des Äußeren mit Spanien getroffen habe zu einer Zeit, als er mit derselben Reichfertigkeit, die er heute an den Tag lege, durch seine Marokkopolitik die endlosen europäischen und afrikanischen Verwicklungen vorbereitet habe. Er habe damals das französische Parlament bloßgestellt, ohne ihm irgend welche Aufklärungen zu geben, und Abmachungen unterzeichnet, die den schwersten Fehler bedeuteten, den ein französischer Minister begehen konnte.

Ganz unglücklich sei es, daß bloß zwei spanische Persönlichkeiten den wirklichen Wortlaut des französisch-spanischen geheimen Marokkoabkommens kennen. Von französischen Politikern könne den Text niemand genau.

Vom Balkan.

hd Jena, 31. Mai. Die Zeit-Genossenschaft erhielt heute morgen vom deutschen Konulat aus Saloniki folgendes Telegramm: „Richter am 27. Mai bei der Ortsgemeinschaft Kofinoplo von Räubern entführt und laut von ihm mitunterzeichneten Schreiben unverletzt geblieben. Räuber verlangen Lösegeld. Betrag noch unbestimmt. Die türkischen Behörden versuchen, Richter zu befreien, wofür begründete Hoffnung vorhanden ist. Jede Veränderung der Lage wird dem Auswärtigen Amt gemeldet. Das deutsche Konulat.“

— Konstantinopel, 31. Mai. (Wien. Korr.-Bur.) Der Wali von Kofinoplo meldet, daß die Bulgaren am 27. ds. Mts. einen Waggon Patronen unter die Grenzbesetzer verteilten, mit der Errichtung von Befestigungen beschäftigt sind und von Küstenbü große Mengen Munition herbeischafften. Das Kommando des türkischen 7. Korps traf die nötigen Vorkehrungen.

— Konstantinopel, 31. Mai. Nach einer Depesche des Großherzogs von Meffa ist eine aus Truppen sowie aus Leuten des Großherzogs bestehende Erkundigungsabteilung am 22. Mai auf dem Wege von Kufudja nach Egha auf eine Kolonne Aufständischer gestoßen, die nach neunkündigem Kampfe zerstreut wurde. Die Aufständischen verloren 75 Tote und zahlreiche Verwundete. Ein Teil hat sich unterworfen. Auf Seiten der Truppen wurden zwei Offiziere und acht Mann getötet, achtzehn Mann verwundet.

Die mexikanische Frage.

— New-York, 31. Mai. Nach einem Telegramm aus Vera Cruz reist der ehemalige Präsident von Mexiko, Porfirio Diaz, heute abend mit seiner Familie auf dem Dampfer „Piranga“ nach Spanien.

Weitere Tezt (Versammlungen und Kongresse, Karlsruhe Straßammer; Sportnachrichten; Badische Chronik; Neßberg; Luftschiffahrt usw.) siehe Seite 4 und 6.

Die Geburt eines gesunden Töchterchens beehren sich anzuzeigen Prof. Dr. Hugo Starck u. Frau Hedwig, geb. Scriba. Karlsruhe, 31. Mai 1911. 8536

Weibezahn's präp. Hafermehl Beste Kindernahrung Der Milch zugesetzt, gödlichen die Kinder prächtig. Es wirkt blutbildend, gibt straffe Muskeln und stärkt wegen des hohen Gehaltes an Nährsalzen das Knochengewebe. Aerztlich empfohlen. — Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wingit-Fahrten nach der Schweiz und den Oberitalienischen Seen. In der Zeit vom 4. bis 5. Juni bezw. 4. bis 10. Juni ds. Js. veranstaltet das Internationale Reisebureau in Straßburg i. E., Müllerstraße 19, drei prächtige Reisen nach der Schweiz und den Oberitalienischen Seen. Gerade in der jetzigen Jahreszeit üben diese herrlichen Gebiete einen ganz besonderen Reiz aus. Die vorgenannte Reiseleitung ermöglicht es, für die kleinen Summen von 36, 105 und 155 Mark bei guter Verpflegung und Führung in kurzer Zeit ohne Ueberanstrengung und Hasten recht viel zu schauen!

Frauen überzeugt und ich weiß, daß sie alle liebevolle, gerechte, zufriedene und glückliche Mütter sind. Sie sind von über 27 bis zu 40 Jahren meine Gattinnen gewesen und haben stets in Verehrung zu mir aufgeführt, während ich selbst in all diesen Jahren meine Liebe und Pflichten ihnen gegenüber über alles geschätzt habe. — Um die Anschulldigung zurückzuweisen, daß die Mormonen bemittelt seien, Mädchen aus Europa nach Amerika zu locken, behauptet Mr. Smith, daß es im Staate Utah bereits mehr Frauen wie Männer gebe. Die Unrichtigkeit der Anklagen sei demnach offensichtlich. Als infam bezeichnet er die Behauptung, daß die Mormonen europäische Mädchen zu unmoralischen Zwecken nach Utah zu schaffen suchen. Die Mormonenkirche basiere auf strengster Sittlichkeit und niemand dürfe Mitglied dieser Gemeinschaft bleiben, der sich eines unmoralischen Lebenswandels befleißigt.

D. Abgeführte Eheschließung. In Deutschland stellt man sich die Eheschließung in England als ein besonders abgefeiltes Verfahren vor. Ganz so einfach, wie es den Anschein hat, ist aber auch auf englischem Boden nicht, in den Stand der heiligen Ehe zu treten. Das mußte zu seinem Leidwesen der Kapitän Schröder, ein Norweger, erfahren, der mit seinem Dampfer auf kurze Zeit in dem englischen Hafen Whitehaven lag. Er wollte sich daselbst verheiraten, aber das englische Gesetz schreibt einen bestimmten vorherigen Aufenthalt im Lande vor, den die betreffende Person dem Standesbeamten nachzuweisen hat. Da der Kapitän keine Zeit hatte, sich vierzehn Tage in England aufzuhalten, so war guter Rat teuer. Schließlich kam man auf einen genialen Einfall. Das englische Gesetz hat nur innerhalb der Territorialgewässer Gültigkeit. Man bestimmte also den amtierenden Geistlichen, den Hafenortstand von Whitehaven und eine Magistrate, person dazu, mit dem unternehmungslustigen Brautpaar auf einer Dampfpinnasse aufs offene Meer hinauszu fahren. Jenwärts der Dreimeilenzone wurde alsdann der feierliche Akt der Eheschließung mit voller Rechtsgültigkeit vorgenommen. Wie man sieht, hat es doch seine Vorteile, daß die Zwölfmeilenzone noch nicht, wie in Rußland, gemündigt wird, zur allgemeinen Einführung gelangt ist.

Gemütlich. „Neh, wie geht es ihm?“ fragte Eggelens einen Veteranen. — „Na, alt werden wir halt schon alle zwei und dumm...“ — „Ja, alt, äh, — aber dumm...?“ — „Wissen Sie, Eggelens, mir merken's nicht, aber die anderen!“

Von Donnerstag, den 1. Juni bis inkl. Samstag, den 3. Juni

5 Serien Knaben-Waschblusen

Besonders vorteilhaft

Serie I

95 S

Serie II

M 1.45

Serie III

M 1.95

Serie IV

M 2.70

Serie V

M 3.60

Kaiserstr. 143

Paul Burchard

Kaiserstr. 143

Bergebung von Kalklieferung.

Die Lieferung von vierteljährlich ca. 12000 kg gebranntem 80 prozentigen Weiskalk für die Wasserreinigungsanlage im Bahnhof St. Pauli soll im öffentlichen Wettbewerb nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden.

Angebote sind verschlossen, mit Aufschrift „Kalklieferung“ versehen, bis spätestens Dienstag, den 6. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle — Bahnhofstr. 1 — einzureichen.

Karlsruhe, den 27. Mai 1911.

Großh. Maschineninspektion.

Bekanntmachung.

Nr. 55 507. II. Verkaufssprecher bett. Die Strecke der Kreisstraße Karlsruhe — Plankloch, zwischen Plankloch und dem Waldende bei Plankloch, muß wegen Neueinbedung der Bahnbahn vom 6. Juni bis 17. Juni für den Lauffuhrwerksverkehr, und zwar täglich von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr, abgeperrt werden. Während dieser Zeit können unbeladene oder Personenfuhwerke die Bahnhalle durchfahren, sofern sie den Bestimmungen des Bahnwesens Folge leisten.

Karlsruhe, den 26. Mai 1911. Großh. Bezirksamt. von Seubert.

Für Touren und Reise

empfehle in grosser Auswahl, in echt Loden imprägniert

Touren-Anzüge zu 18, 20 bis 45 M

Leichte Wetter-Pelerinen zu 12, 14 bis 30 M

Bozener Wetter-Mäntel zu 18, 20 bis 40 M

Lodenjoppen zu 8, 10 bis 20 M

Leichte Kammgarn-Anzüge zu 35, 40 bis 60 M

Flanell-Anzüge zu 30 bis 45 M

Joppen in Rohseide, Luster und Waschstoffen in vielen Preislagen.

Joh. Heinr. Felkel

Waldstraße 28, neben Residenztheater.



8480.8.2

Spezial-Reparaturwerkstätte und Apparatebau

für Mineralwasserfabrikanten!

Apparate für Sand- und Kraftbetrieb

Abfüllapparate mit und ohne Saftauführung.

Erfahrte ufw. stets am Lager.

Karl Kist

Karlsruhe B., Winterstr. 41.



B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier

Kaiserstr. 207 KARLSRUHE Teleph. 2458

Zu Pfingstgeschenken aussergewöhnlich vorteilhaft:

Brillanthohrre, Brillantringe, Krawattennadeln und Perlen.

8486

Prima Ziegenleder- und dänische Handschuhe

Eigene Fabrikation.

Wildleder- u. Sommer-Handschuhe

Neuheiten in Krawatten, Herrenwäsche

„Glattolin“, Hosenträger, Taschentücher

empfehle zu billigen Preisen das

Tiroler Handschuh- und Krawatten-Geschäft,

Kaiserstrasse 215, Brauerei Moninger gegenüber



Von nächsten Freitag, 2. Juni, steht wieder ein frischer Transport

schöner, französischer

Arbeitspferde

in unseren Stallungen und laden Käufer hierzu höchlich ein.



Gebr. Hartmann, Weingarten (Baden).

Telephon 11.

817756

Hanf-Couvertis mit Firmabdruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Hengras

Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Hengras-erwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Dienstag den 6. Juni 1911, vormittags 8 Uhr.

Dann bei der Stärkefabrik, Eiswiesen, Sonnenwiesen, Hohenwiesen, Müdenwiesen, obere Jochenwiesen, Kernenwiesen, Reuten, sowie 3 Lote Almendwiesen Nr. 1076, 1083 und 1084 auf den Rippurrwiesen. Zusammenkunft beim

Damm der früheren Stärkefabrik, Nachmittags 3 Uhr, Gernlein, Horberloch, Almendwiesen im Sänenich.

Mittwoch, den 7. Juni 1911, vormittags 8 Uhr,

untere Reutenwiesen, Sonnenwiesen, verschiedene Lote Almendwiesen, Weg von der Rippurrstraße zur Landstraße. Zusammenkunft beim

Uebergang am Staatsbahnhof, Donnerstag, den 8. Juni 1911, nachmittags 3 1/2 Uhr,

35 Lote im Mossalbtal. Zusammenkunft beim „alten Mann“.

Ettlingen, den 29. Mai 1911.

Der Gemeinderat: Dr. Hofner.

Hochstetten. Rindfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Hochstetten versteigert am

Donnerstag, den 8. Juni d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr,

im Rathaus einen überzähligen, fetten Rindfarrn, Hiezu ladet ein

5181a

Hochstetten, den 29. Mai 1911.

Der Gemeinderat.

Serbh.

Zapfweise

wird ein an frequenter Straße gelegenes

Wirtschaftsanwesen

(Realrecht) in Karlsruhe von einer Brauerei an lautionsfähige, junge

Wirtschaftsleute (Kegler bevorzugt) vergeben. Zuhabende wollen sich

unter Nr. 5128a durch die Expedition der „Bad. Presse“ melden. 2.1

Geführt werden von pünktlichen Zins

1. Hypotheken von 5000 bis 50000 Mark.

Offerten, nur von Selbstgebern, unter Nr. 517168 an die Expedition der

„Badischen Presse“ erbeten.

Bessere Dame vermittelt

Heiraten

auf feinste und diskreteste Weise. Anonym abgedeckt. Offerten unter

Nr. 5124a an die Expedition der

„Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Herd.

gebrauchter, gut erhalten, samt

Holz, billig abzugeben. Adamiestr. 28, Stb. 1. St. 817775

Motorrad.

3 PS, Motorschub, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Max. Knothcker Str. 6, Durlach, Einhorn-Apothek. 817688



Diktire Lindström Parlograph ist der zuverlässigste Angestellte Er ist stets auf dem Posten, fehlt nie, macht keine Fehler, ist nie unpünktlich und kostet nur



BERLIN O. 77 Grosse Frankfurter Strasse 132. Vertreter in allen Hauptstädten Europas. Fordern Sie gratis Prospekte und kostenlose Vorführung.

Stickerei-Kinderhüte

im Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen bietet

Rudolf Vieser

Kaiserstraße 153 zwischen Lamm- und Ritterstraße.

Gebrauchtes Fahrrad, Ein eisener Schreibtisch, kompl. Kinderbett, Klavierlampe, ein Herd werden preiswert verkauft. 817771 Westenstr. 63, 4 St.

Groß-Waldhauber, Ber. neu, billig anverkauft. 817751 Radnerstr. 19, 4 St.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 30. Mai. Die Krankenkasse selbständiger Handwerker im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe hält Sonntag, den 2. Juli, nachmittags 2 Uhr, hier im Gasthaus zum „Goldenen Adler“...

Karlsruhe, 30. Mai. Die diesjährige satzungsgemäße Landesversammlung des Landesverbandes badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen findet in den Tagen vom 24.-26. Juni in Billingen statt.

Bühl, 30. Mai. Die badischen Schreinermeister halten am 18. Juni hier ihren 4. Verbandstag ab.

München, 30. Mai. Der Verbandstag der deutschen Elektrotechniker begann heute vormittag mit einer Festigung unter dem Vorsitz des Professors Budde, wobei der Verkehrsminister v. Frauenfelder die Versammlung im Namen der Regierung begrüßte.

Karlsruher Strafammer.

Karlsruhe, 30. Mai. Sitzung der Strafammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dier. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hajner.

Nach einer längeren Pause beschäftigte die Strafammer II heute wieder einmal ein sog. Schnipfprojek. Angeklagt waren der 28 Jahre alte Presser Karl Friedrich Spiegel aus Dittenhausen, zuletzt in Geisingen wohnhaft, der 41 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann Burbulla aus Libowitz, wohnhaft in Pforzheim, der 31 Jahre alte Presser Ernst Wilhelm Bollmer aus Birkenfeld, der 33 Jahre alte Auskäufer Albert Christian Wintermantel aus Baihingen a. G., wohnhaft in Pforzheim und der 38 Jahre alte Metallschleifer Ludwig Leonhardt aus Eisingen, wohnhaft in Pforzheim, wegen Diebstahls und Hehlerei. Von den Angeklagten verbüßt Burbulla gegenwärtig wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten, die das gleiche Gericht, vor dem er heute stand, am 19. November v. J. gegen ihn ausgesprochen hat.

nahm und für 2 Pfg. an Wintermantel verkaufte, 4. im Juni 1910 von Burbulla 200 Gramm Silberguß erhielt und mit einem entsprechenden Aufschlag an Wintermantel abgab, 5. in der Zeit von Ende Juni bis Mitte September 1910 in Birkenfeld und in Pforzheim dem Burbulla Goldfingerringe für 18 M., für 20 M. und 25 M. abkaufte und an Wintermantel weiter veräußerte, 6. im März oder April 1908 etwa 800 Gramm, von Spiegel entworfene Silberpressung, von der ihm gleichfalls bekannt war, daß sie von einem Diebstahl herrührte, dem Spiegel abkaufte; indem Wintermantel in der Zeit von Beginn des Jahres 1909 an dem Bollmer das von diesem erworbene gestohlene Edelmetall in den angegebenen Quantitäten abkaufte, obwohl ihm dessen Ursprung genau bekannt war; indem Leonhardt im Sommer 1909 von Bollmer gestohlene silberne Pressung für eine Schnupftabaksdose im Werte von 4 M. sich geben ließ.

Von den Angeklagten war Bollmer völlig gefällig. Er gab das zu, was ihm zur Last gelegt wurde. Burbulla suchte mit einem großen Wortschwall seine Unschuld zu beteuern, mußte aber schließlich doch zugeben, daß er Gold und Silber an Bollmer verkauft hat, das er aber nicht gestohlen, sondern gefunden haben will. Wintermantel konnte gleichfalls nicht in Abrede stellen, von Bollmer Edelmetall abgenommen zu haben. Es sei ihm aber nicht bekannt gewesen, von wem Bollmer dasselbe erworben habe. Später hätte er Beweismittel bekommen und das von ihm gekaufte Gold und Silber in die Nagold gemorfen. Mit dieser Behauptung fand Wintermantel keinen Glauben. Mit ihr schien er offenbar seinen bis jetzt unbekanntem Abnehmer decken zu wollen. Spiegel und Leonhardt gaben die ihnen zum Vorwurf gemachten Verfehlungen zu. Die Angeklagten sind mit Ausnahme des Leonhardt alle schon vorbestraft.

Das Gericht erachtete nach dem heutigen Beweisergebnisse Spiegel und Burbulla des Diebstahls, Bollmer und Wintermantel der gewerbsmäßigen Hehlerei und Leonhardt der Sachhehlerei schuldig. Es verurteilte Spiegel zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monate Unterbringungshaft, Burbulla unter Einrechnung der am 19. November gegen denselben ausgesprochenen Strafe von 9 Monaten Gefängnis zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Unterbringungshaft und der seit 19. November verbüßten Strafhaft, Bollmer unter Aufrechnung von 6 Monaten 2 Wochen Unterbringungshaft zu 1 Jahr 5 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust, Wintermantel abzüglich 6 Monate Unterbringungshaft zu 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust und Leonhardt zu 3 Wochen Gefängnis.

Unterlagene Spielgelder.

Berlin, 30. Mai. Auf dem Potsdamer Bahnhof wurde gestern abend der Kassierer Leon Faure des Travellerklubs in dem Augenblick verhaftet, als er im Expreßzug eine Reise nach Paris antreten wollte. Die Verhaftung erfolgte durch die Berliner Kriminalpolizei, da Faure im Verdacht steht, Spielgelder von Mitgliedern des Travellerklubs unterlagene zu haben. Es wird behauptet, daß er die Beiratsrechnungen bei der Ausgabe und Berechnung von Jetons verübt haben soll. Schon vor einiger Zeit waren, wie berichtet, über Faure allenthalben ungünstige Gerüchte verbreitet, und man erzählte sich auch, daß er ausgewiesen werden würde. Infolgedessen wurde er vorläufig von seinem Amt als Kassierer und Deponom des Klubs entbunden, bis jetzt durch die eingehende Untersuchung der Verdacht beseitigt wurde, daß er umfangreiche Unterlagungen begangen hat. Die Anzeige wurde von einigen Mitgliedern des Klubs erstattet.

Der Travellerklub war vor einigen Wochen in der Moltkestraße 1 mit einem großen Bankett eröffnet worden. Der Zweck des Banketts war nach den Sitzungen, die gesellschaftlichen Beziehungen zwischen den Fremden aller Nationen während ihres Aufenthalts in Berlin zu erleichtern und einen Treffpunkt für Deutsche und Ausländer zu schaffen. Außerdem sollten durch den Klub künstlerische und sportliche Bestrebungen gefördert werden. Der Begründer des Klubs war ein Herr Deaver aus Amerika. Die Aufnahmebedingungen in den Klub waren so streng, daß nach Ansicht der Leitung, die in den Händen des Grafen Görz liegt, Garantien dafür gegeben waren, daß un-

lautere Elemente ferngehalten würden. Bald darauf wurde in einer Wochenschrift darauf hingewiesen, daß der Travellerklub nichts weiter als ein gewöhnlicher Spielklub sei, und daß der Kaiser, der an den Klub auf die Mitteilung von der Gründung ein Telegramm schickte, in der schönsten Weise täuscht worden sei. Das Telegramm des Kaisers lautete:

„Für das mir anlässlich der Eröffnungsfeier des Travellerklubs gesandte Begrüßungsgramm spreche ich den Mitgliedern meinen kaiserlichen Dank aus. Möge der Klub seinen Zweck in vollem Maße erfüllen.“

Diese Depesche erregte damals in Kreisen, die das Wesen des Klubs kannten, großes Aufsehen, da der Kaiser, wie man weiß, ein entschiedener Gegner des Spiels ist und sein energisches Vorgehen viel zum Verschwinden des Glücksspiels in der Armee beitrug. Auf Grund der Nachrichten waren die Hauptbeteiligten ausgetreten, und Graf Görz versandte an die Berliner Presse ein Dementi, in dem er die Darstellungen des Wochenblattes energisch bekämpfte und betonte, daß, wenn überhaupt im Travellerklub gespielt werde, dies nur selten geschehe, und daß es sich wie in anderen vornehmen Klubs Berlins nur um Spiele handeln könne, die von den Behörden zugelassen seien. Bekanntem gewerbsmäßigen Spielern sei der Zutritt zu dem Klub verweigert. Graf Görz wies auch die Behauptung zurück, daß der Berliner Travellerklub in irgend welchen Beziehungen zu dem Pariser Klub gleichen Namens stünde. Nach den jetzigen Vorfällen scheint es jedoch, daß dem Spiel im Travellerklub recht stark gebührt wurde. (Berl. Tagbl.)

Sport-Nachrichten.

S. Karlsruhe, 30. Mai. Das auf den 18. Juni d. J. vereinbarte erste Länderwettpiel zwischen Deutschland und den auch im Fußballsport auf hoher Stufe stehenden Schweden, wird in Stockholm ausgetragen. Die deutsche Mannschaft, in der sich wohl wegen der großen Entfernung nur zwei Süddeutsche befinden, enthält durchweg bekannte Männer; sie wird in folgender Aufstellung antreten: Tor: Werner („Viktoria“-Hamburg). Verteidiger: Keiße (Eimsbüttel) und Hempel (Sportfr. Leipzig). Käufer: Ugi („B. f. B. Leipzig“), Breunig („Karlsruher Fußball-Verein“) und Hunder (Viktoria-Berlin). Stürmer: Dumle („Viktoria“-Berlin), Garn („Viktoria“-Hamburg), Worpitzky („Viktoria“-Berlin), Kipp („Sportfreunde“-Stuttgart), Möller („Holtstein“-Kiel). In Süddeutschland werden nach längerer Pause nunmehr wieder Wettpiele zwischen repräsentativen Mannschaften der einzelnen Kreise ausgetragen. Das erste findet Sonntag, den 11. Juni d. J., zwischen Südtreis und Westtreis in Karlsruhe auf dem Plage des „Karlsruher Fußball-Vereins“ statt. — Im Privatwettpiel errang „F. B. Weiertheim“ am letzten Sonntag einen schönen Sieg mit 5:1 Toren über „F. C. „Phönix“-Mannheim.

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau's, Geschäft's- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Feilsengeschäften auf.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine delikate Spargelsuppe. Für je 2-3 Teller Spargelsuppe gerührt man einen Würfel von Maggis Königin-Suppe recht fein, rührt die Masse mit der vorhandenen Spargelbrühe glatt und läßt unter Umrühren 15 Minuten kochen. Zu beachten ist nur, daß die Spargelbrühe gar nicht oder nur schwach gesalzen sein darf.

Extra-Pfingst-Offerte. Strohhüte

Table with 2 columns: Herren, Knaben. Rows for elegantest mode-formen, finest German, English, French, and exotic weaves.

Table with 2 columns: Herren, Knaben. Row for Matlot Stapelformen in all weaves.

Spezialität: vollkommene Formen für ältere Herren (extra leicht) Palm-Bankok etc.

Table with 2 columns: Herren, Knaben. Rows for all mode-formen: Lang Einschlag, Rund Einschlag, Panamaform, Clocheform, etc.

Spezialität: Breite alt Panama-Form für ältere Herren (Palm extra leicht) Mk. 4.-, 5.-, 6.-, 8.-

Panamas Unvergleichlich vorteilhaft Auserlesene Qualitätsware mit feiner Garnitur und Etui Mk. 3.80, 5.50, 6.50, 8.50, 12.50, 15.50, 18.- etc.

Ganz aussergewöhnlich grosse Auswahl.

Hut-Mode-Haus Import und Export. Zeumer KARLSRUHE Kaiserstrasse 125/127.

Zeugen.

In einer Streitfrage werden die Namen derjenigen Leute benötigt, die in den letzten Jahren in der Schmiede der Karlsruher Werkzeug- und Maschinenfabrik hormalis Geschwindt & Co. gearbeitet haben und insbesondere über den Aufhänger etwas wissen.



Trauringe D.-R.-Patent ohne Lötflüge, in jeder Facon, nach Gewicht am billigsten bei B. Kamphues Uhrmacher - Juwelier Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Dr. Gentner's vorzügliches Schneekönig



Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke. Alleinvertrieb: Carl Gentner Göttingen.

Gut gearbeiteter, neuer Plüsch-Diwan für nur 35 Mk. zu verk. 317808 Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße, par. rechts.

Advertisement for METROPOLE Schuh-Haus, Kaiserstr. 70, featuring 'Unsere Leistungsfähigkeit' and 'in Bezug auf Formen, Auswahl, Qualität und gediegene Ausführung'.

Advertisement for METROPOLE Schuh-Haus, Kaiserstr. 70, Telephone 836.

Advertisement for Orchestrion-Verkauf, featuring a well-preserved orchestrion with 8 wheels and 23 pieces.

Advertisement for Silber-Nadel, featuring a silver needle with a fine point and a decorative head.

Vorteilhafte Pfingst-Angebote!

Damen-Wäsche

Damenhemden
aus gutem Madapolam, mit Stickerei od. Madeira-
passe per Stück 2.50, 2.25, 2.—, 1.85

Elegante Damenhemden
mit breiter Stickerei u. Banddurchzug, aus feinem
Batisthemdentuch per St. 3.50, 3.—, 2.50, 2.25

Damenbeinkleider aus geräumtem Cöper
und Madapolam, festoniert oder mit Einsatz und
Stickerei per Stück 2.60, 2.40, 2.10,

Schweizer Madapol.-Stickerei
für alle Wäsche passend
Stück 4/5, Meter 68, 75, 90 s, 1.—

Elegante Damen-Nachthemden
aus Renforcé, extra lang mit Umlegkragen oder
viereckigem Ausschnitt, mit Stickerei-Volant
per Stück 6.50, 5.—, 3.80

Untertaillen mit Mull-Stickerei, Einsatz
und Banddurchzug per Stück 2.95, 2.25, 1.90, 90 s

Elegante Damenröcke
aus Shirting u. Batist mit Mull-Stickerei, Volant
u. Banddurchzug p. Stk. 8.—, 7.—, 6.—, 5.—, 4.00

Taschentücher

Seidenbatist-Taschentücher 13 s
mit modernen Zier-Kanten per Stück

Leinene Damentaschentücher 45 s
mit Feston und Handstickerei per Stück

Herren-Wäsche

Herren-Hemd 4.50
aus Ia. Madapolam m. rein leinener Brust 5.—

Feines Herren-Hemd 5.00
aus Ia. Renforce mit schönem Piqué-Einsatz 6.50, 5.50

Herren Trikot-Hemde 1.50
mit u. ohne Einsätze 3.50, 3.50, 3.—, 2.75, 2.—

Herren Macco-Hosen 1.75
3.—, 2.50

Erste Etage.

H. Feibelmann

Kein Laden.

Kaiserstrasse 175, eine Treppe hoch

im Konfektionshause von
Hirt & Sick Nachf.

Städtisches Bierordtbad. Gründlicher Schwimmunterricht

wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts.
Preis für Erwachsene 10 Mark.
Preis für Kinder unter 14 Jahren 6 Mark.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Zweitägige Pfingstturnfahrt in die Vogesen

1. Tag: Karlsruhe ab 9^{Uhr} nach Straßburg—Rappoltsweiler—
Rappoltsweiler Schlösser—Tannenkirch—Hohkönigsburg—
Weiler.
2. Tag: Hohwald—St. Odilien—Barr.
Feldflasche, Mundvorrat.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
NB. Einzeichnungsliste auf dem Turnplatze.
Der Turnrat. 8568 2.1

Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Zur gegenwärtigen Reisezeit empfiehlt sich die
Bayerische Versicherungsbank, Aktien-Gesellschaft,
vormals Versicherungsanstalt der Bayerischen
Hypotheken- und Wechselbank in München
zum Abschluss von
Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl
ebenso wie gegen Veranbarung aneren mögliche Schäden und vor-
teilhafte Bedingungen. 4878a.8.2
Nähere Auskunft bei der Direktion in München, Reichen-
straße 27, sowie der General-Agentur Mannheim, Carl Betz,
J. 7 16 u. den Agenturen in Karlsruhe: **Theodor Bobert,**
Sophienstraße 148, **Aug. Hoffmann,** Augustastraße 20.

Wettberühmte

Thüringer Fleisch- und Wurstwaren

prima Qualität. 5120a
Officiere ab Greußen gegen Nachnahme, freibleibend:

Cervelatwurst	1.35	Reinschinken	1.05
Salami, mit und ohne	1.35	Blumenschinken	1.10
Knoblauch	1.15	Trüffelbeiwurst	1.20
Blodwurst	1.10	Sardellenbeiwurst	1.—
Thüringer Mettwurst	1.10	Delikatessbeiwurst	0.95
Braunschweiger Mettwurst	1.—	Leberwurst II.	0.70
Rohschinken (Knoblauch- wurst zum Aufkochen)	0.75	Preiskopf	0.80
Bratwurst, geräucherter	1.—	Jungenwurst	0.95
Andwurst in 1/2 Pfund	1.—	Notwurst in mag. Fleischstück	0.85
Stück, reich gewürzt	0.45	Thüringer Notwurst	0.70
Frankfurt Würstch. à Paar	0.25	Notwurst II	0.40
Wurstschinken	1.45	Kaffee Rippensteak	0.85
Hollschinken ohne Knochen	1.20	Schinkenbein	1.—
Hollschinken ohne Knochen	1.15	Schinkenbein	0.90
Knochen, leicht gewürzt u. geräuch.	1.15	Better Speck	0.90

Verkauft nicht unter 10 Pfund.
Fleisch- und Trichinenforschung ist obligatorisch und wird sämtliches Vieh
vor und nach der Schlachtung von bereideten Fleischbeschauern untersucht

Otto Bader, Thür. Wurstfabrik, Greußen i. Thüringen.

Wegen Todesfalls **2 Wohn- u. Geschäftshäuser**
siehe ich meine
in nächster Nähe von Karlsruhe dem Verkauf aus. In erster
Geschäftsstelle, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, Wohn-
und Geschäftshaus, in welchem mit hohem Verdienst schon über
30 Jahre ein Haushaltungs-, Glas- und Porzellanwaren-Geschäft
betrieben wird, zum Preise von Mk. 55000.—. Ferner ein Hinter-
haus, ebenfalls prima Geschäftsstelle, in welchem z. Bt. eine Seilere-
u. Holzwaren-Geschäft betrieben werden, zum Preis v. Mk. 43000.—.
Off. u. Schrift K. C. 378 an Otto Umstätter, Stuttgart, Traubenstr. 8.

Damenhüte enorm billig

von heute bis Pfingsten Douglas-
straße 8, 3. Stock rechts, bei
B17786 **H. Herrmann, Modes.**

Stahl- und Mineralbad Niedernau

im würtbg. Schwarzwald. Ruhige, idyllische Lage inmitten prächtiger Tannenwälder.
Bäder aller Art. Pension inkl. Zimmer von Mk. 4.— bis 6.50. Bis 15. Juni und ab
1. September ermässigte Preise. Prospekte vom Besitzer: **Fr. Raldt.** 4672a.5.2

Schöllbronn Albstalstation.

Gasthaus und Pension „Sonne“.

Neuer Saal 4287a.10.8
für Ausflüge von Tfil. Vereinen, Gesellschaften, Schulen. Schönster Aus-
flugspunkt ins nahe Gebirge. Größte u. schönste Lokalitäten bei vorzügl.
Speisen u. Getränken zu mäßigen Preisen. Rof. u. Telephon im Hause.
Um geneigten Aufsuch bittet der Eigentümer **El. Wipfler.**

Hotel u. Pension
Zähringer Hof
Badhaus Baden-Baden
behagliches Familienhotel I. Ranges.
160 Zimmer in nächst Nähe des Konversationshauses u. der Trink-
halle. Eigene Badeanstalt mit direkter Zuleitung des Ther-
malwassers von der Hauptquelle. — Prachtig. großer Park m.
Spielplätzen u. Terrassen. Lawn-Tennis. — Mäßige Preise. —
Günstige Pensionsbedingungen. Prosp. z. Verfüg. Otto Koberling.

B.-Baden. Konditorei u. Café Flößer

Gernsbaderstr. 18. Telephon 594 empfiehlt sich für Ausflüger.
Beite Bedienung. Bill. Preise. Fremden, im Ofc. 4592a*

Sanatorium Oberweiler
bei Badenweiler, Baden. 3053a
Privatheilanstalt
für **Leichtlungenkranke** aus dem
Mittelstande.
Bevorzugte Lage, anerkannt günstiges Klima, mäßige Preise.
Prospekte durch den Besitzer **Dr. Vogel.**

Villingen (Bad. Schwarzwald).
Kurhotel Kirneck. Inmitten herrlichst. Tannenwäldungen
gegen d. Bahnstat. Kirnach-Villingen.
Sehr gutes bürgerl. Haus, vorzügl. Verpfll. ff. Bier, reine Weine. Angen.
Familienaufnh. Pensionspr. v. 5 A aufw. Prosp. d. **Fr. Erath.**
4795a früher Hotel Grestel, Baden-Baden.

Station Elz und Hornberg. 4640.10.1

**Oberprechtal (Schwarz-
wald). Gasthof u. Pension Adler**
mit Villeneubau (Rof). Ertes und bestergerichtetes Haus am
Wald, mit anerkannt vorzügl. Küche u. reinen, selbstgezeugenen
Weinen, neue Veranda, schöner Garten. Bief. Badpaziergänge,
ruhig, landschaftl. Aufenthalt. Warme Bäder, Wildwirtsch. Eigenes
Fährwerk. Fremdenziffer. Ragdelenheit. Billige Pensionspreise.
Telephon I. Prospekte bereitwillig durch den Besitzer **Fr. Pleuler.**

Pfingsten nach Triberg !!
Stützpunkt der badischen Schwarzwaldbahn.
Deutschlands größte Wasserfälle. 5115a
Prospekte und Preislisten gratis durch die Kurverwaltung.

Uetliberg Hotel u. Pension Annaburg
bei Zürich 814 m ü. M. 4881a.3
Vorzügl. Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Wäldungen u. mit
pracht. Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge. Angenehmer Aufent-
halt bei guter Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 6.— an.
Prospekte franco durch den Besitzer **E. Streicher.**

Schweiz Hotel-Kurhaus Engel in Emmetten, 800 m ü. M.
u. 300 m ob dem Vierwaldstättersee u. am Fuße
des ausfallsreichen Niederbarnen. 3812a
Zaagspreis Mk. 4.—5.50. Prosp.

Luzern Hotel Garni Alpenklub
mit Restaurant.
Bürgerliches Haus. Mäßige Preise.
Tramhaltestelle Zimmer von
(Kasernenplatz) Frs. 2.—3.—

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 9 Uhr verschied nach längerem
Leiden unsere liebe Frau und Tochter

Margareta Rubner, geb. Schobert
was wir Freunden und Bekannten hiermit
anzeigen.

Jos. Rubner.
Kath. Schobert Wwe.

Karlsruhe, den 31. Mai 1911. 8564
Grenzstrasse 10a.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag
4 Uhr statt.

Trauerhüte

3752 in jeder Preislage stets vorrätig.
Goschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**
ein Postfisches

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser

(2 Flaschen Mk. 7.20 netto, Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Pächter-Besuch

Für ein größeres, neuhergerichtetes Restaurant mit
Gartenwirtschaft (ehemaliges Schützenhaus Pforzheim) wird
auf 1. Juli ds. Js. ein tüchtiger Pächter gesucht.

Näheres ist durch die Rheinische Creditsbank, Filiale
Pforzheim, zu erfahren. 5118a

Fränkischer Hof, 28.8

32/36 Komödientraße 32/36,
Mittelbundes, Hotel
(5 Minuten vom Bahnhof).
Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an.
Wein- und Bier-Restaurant.
Wwe. Lucas Brems.

Pedal-Harmonium,

mit sehr feinem Ton, noch wenig
gepielt, wird wegen Umzug billig
abgegeben. Offerten unter 5142a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer

etwas zu verkaufen hat, etwas zu
kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienst-
personal sucht, neue Kundenschaft sucht
Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. i. w

Der

erreicht seinen Zweck am sichersten,
wenn er es in der
„Badischen Presse“
bekanntmacht.

Reinen Apfelwein

hat zu verkaufen 5141a.6.1
El. Wipfler,
Schöllbronn (Amt Ettlingen).

Badische Chronik.

Wöhnenbrunn (A. Pforzheim), 30. Mai. Bei dem Gesangs Wettstreit in Wöhlingen errang sich der hiesige „Sängertrupp“ unter Leitung des Chormeisters August Kuhn aus Durlach den Ehrenpreis des Prinzen Max von Baden.

ck Mannheim, 30. Mai. Der hiesige Generalvertreter des Norddeutschen Lloyd, Hermann Mallebrein, ist nach längerer Krankheit im Alter von 53 Jahren an einem Schlaganfall gestorben. Mallebrein, ein geborener Freiburger, war ein sehr liebenswürdiger und angesehener Bürger unserer Stadt.

ck Mannheim, 30. Mai. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung in der heutigen Sitzung des Bürgerausschusses war die Erwerbung des Herzogenrieds von der Großh. Domänenverwaltung um 1 Million Mark. Die Stadtgemeinde hat nach Fertigstellung der neuen Redarbrücke die Angrenzer, darunter auch die Domäne, zu den Erbauungskosten mit der Begründung beigezogen, daß ihre Liegenschaften durch die neue Brücke bedeutend im Werte gestiegen seien. Da die Stadt sich schon längst um die Erwerbung des Herzogenrieds bemühte, kam zwischen der Domäne und der Stadt ein Vergleich zustande, nach dem die Domäne Herzogenried 24,5 ha Gelände zu 4 M pro Quadratmeter an die Stadt abtritt, diese aber auf ihre Anwartschaft der Beitragsleistung zur Brücke verzichtet, das eingeleitete Verfahren einstellt und sich verpflichtet, innerhalb fünf Jahren ein Drittel des erworbenen Herzogenrieds als Park anzulegen und dauernd zu diesem Zweck verwenden, widrigenfalls die Domäne das ganze Gelände zum Kaufpreis wieder zurück erwerben kann, das übrige Gelände nicht vor fünfzehn Jahren baulich zu erschließen, die Hansstraße im Industriegebiet auf ihre Kosten durchzuführen, den Kaufpreis bar zu zahlen und die Unkosten zu tragen. Die Domäne räumt der Stadt das Vorlaufsrecht auf die Dauer von fünfzehn Jahren für das noch im Herzogenried in ihrem Besitz befindliche Gelände ein. Der Bürgerausschuß stimmte nach kurzer Debatte, in dem sämtliche Fraktionsredner sich für die Vorlage erklärten, dem Vertrag zu und bewilligte 1 040 000 M zur Zahlung des Kaufpreises und 1 990 000 M zur baulichen Erschließung der Unteren Mühlau durch Herstellung von Straßen, Plätzen, Kanälen, Gas- und Wasserleitung aus Anlehensmitteln mit einer Verwendungsdauer von zwanzig Jahren vorbehaltlich der Bewilligung der Einzelsummen. Oberbürgermeister Martin dankte für die einmütige Zustimmung zu der Vorlage und gab in einer längeren Erklärung Aufschluß über die Pläne, die man bezüglich des Geländes hegt.

ck Mannheim, 31. Mai. Ein 21 Jahre alter lediger Kaufmann, beschäftigt in der Lumpensortieranstalt von Mary-Kaiser, wurde gestern nachmittag schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Eine Eisenstange war ihm in den Körper gedrungen. Sein Zustand ist lebensgefährlich. — Der 19 Jahre alte Kellner Hermann Kitting trat gestern abend in dem Hofe einer Wirtschaft an den Planken Schwefelsäure. In bedenklichem Zustande wurde er ins Allg. Krankenhaus gebracht. Anscheinend hat er die Lat in Trunkenheit begeben.

ck Ottenau (A. Gernsbach), 30. Mai. Bei dem am 28. Mai in Forbach stattgefundenen Murgalgaufängerbundesfest, errang sich der hiesige Gesangsverein „Sängerbund“ in der oberen Landklasse, außer Bund, unter der Leitung seines Chormeisters Mainzer aus Karlsruhe den 1. Preis und 1. Ehrenpreis.

ck Bühl, 30. Mai. Die Stadt beabsichtigt, ein Gebäude für die Kleinkinder-, Koch- und Nähstube mit einem Aufwand von 53 000 M zu errichten. Der Plan hierzu ist der Gemeinde geschickt worden.

ck Rom Schwarzwaldbahn, 30. Mai. In der letzten Zeit sind sämtliche Tunnel der Schwarzwaldbahn auf der Strecke Bilingen-Hornberg von der Bahndirektion auf ihren baulichen Zustand untersucht worden. Sämtliche Tunnel sollen sich in gutem baulichen Zustand befinden haben.

ck Hülffingen (A. Donaueschingen), 30. Mai. Am Samstag wurde in Anwesenheit der staatlichen Weibekommission die auf Gemartung Mundstiefeln gelegene Jungviehweide des Herrn Jos. Franz eröffnet. Aufgeführt waren 100 Stück Jungvieh und 15 Fohlen.

ck Reichenau (A. Konstanz), 30. Mai. Hier wurde unter dem Vorsitz des Dr. Fleck dieser Tage ein Kur- und Verkehrsverein gegründet, dem sofort 22 Mitglieder beitraten.

Maul- und Klauenjuche.

ck Wiltshut (A. Bruchsal), 30. Mai. Hier ist die Maul- und Klauenjuche ausgebrochen.

ck Wu a. Rh. (A. Rastatt), 30. Mai. Hier ist die Maul- und Klauenjuche ausgebrochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Mai.

Erweiterung des Sprechbereichs. Vom 1. Juni ab ist Karlsruhe zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit Inns, Sils, Telfs, Zirl, Gesprächsgebühr je 3 M. Landes (Tirol), 2 M.

Schauturnen des Männerturnvereins. Am vergangenen Samstag veranstaltete der Männerturnverein in der Großh. Zentralturnhalle ein Schauturnen einer seiner Frauenabteilungen, zu welchem sich eine überaus große Zahl von Zuschauern eingefunden hatte. Wieviel das Frauenturnen jenen zu bieten hat, die sich ihm mit Ernst und Eifer widmen und wie sich die turnerische Fertigkeit, allmählich entwickelt und stärker wird, bis sie zur unbedingten Beherrschung des Körpers in allen denkbaren Haltungen führt, davon gab dieses Schauturnen ein sehr schönes Bild. Eine überraschende Fülle und Vielseitigkeit der Übungen ließ die Zeit im Flug vergehen und hielt die Aufmerksamkeit der zahlreichen Gäste in Spannung bis zu der letzten wunderschönen Freilübung, die wie eine stille Weihe das Ganze abschloß. Eine Rangstabübung bildete den Anfang der Vorführungen, welcher Übungen an den Schaufelringen folgten. Weitere Übungen am Barren und Pferd schlossen sich diesen an. Bei all diesen Übungen war bewundernswert die Biegsamkeit, gute Haltung, Kraft und Mut der Turnerinnen, und die Sicherheit derselben an allen Geräten ließ kein bängliches Gefühl aufkommen. Die Übungen mit Reulen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen erforderten große Ausdauer und die tadellose Ausführung derselben boten ein außerordentlich belebtes Bild. Nach dem Springen am Pferd stellten sich die geübtesten Damen in acht Viererreihen zu der letzten Freilübung auf. Ruhig hoben und senkten sich die Glieder beim langsamen Takt der Musik, läßt und biegt in den Gelenken gehalten bewegten sich die Arme, der Körper drehte, wogte und bogte sich. Sanft leitete eine Haltung in die andere über. Diese Übung bot in ihren mannigfachen Drehungen und Beugungen und mit den schwierigen Gleichgewichtshaltungen, die zum Entzücken waren. Auch die Nichtgeschulten mochten hier erassen, wieviel Arbeit und Hingebung dazu gehören, ein solches Ziel zu erreichen. Rauschender Beifall folgte diesem Teil des Turnens, nachdem die vorhergehenden Vorführungen durch die Zuschauer schon sehr beifällig aufgenommen worden waren. Dem Leiter der Frauenabteilungen des Männerturnvereins gereicht das Gebotene zur Ehre und der Verein darf mit dem Erfolge des Abends wohl zufrieden sein. Dem Turnen folgte ein Familienabend im Saale 3 der Brauerei Schrempf, den angefüllt des bejubelnden Schauturnens eine gehobene fröhliche Stimmung beherrschte.

Der hiesige Männergesangsverein „Germania“ errang sich bei dem Gesangswettstreit in Wöhlingen, unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten, Herrn Reallehners König, den 1. Preis nebst Ehrenpreis und goldener Medaille.

Internationale Ringkampf-Konkurrenz im Kolosseum. Gestern rangen zuerst Parabanoff und Jackson. Der Russe siegte in einer Ge-

samtzeit von 50 Minuten. Beim nächsten Kampf siegte Maul de Nancy über Eggeberg nach 39 Minuten. Heute finden die letzten Kämpfe statt. Nach den Ringkämpfen wird die Preisverteilung vorgenommen.

Von der Luftschiffahrt.

Das Preisgericht beim Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein hat an den Protektor Prinz Heinrich folgendes Telegramm gerichtet: Seine Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen! Preisgericht hat entschieden: 1. Preis Hirth, 2. und 3. nicht erworben, weil Bedingungen nicht vollkommen erfüllt. Trotzdem sämtliche ausgeschriebene Geldpreise unter Flieger verteilt. Euler-Maschine als einzige durchhaltende außer Preissträger anerkannt. Jeannin 20 000, Witterstätter ca. 30 000 M Geldpreise zuerkannt. Sämtliche übrigen Flieger liberal entschädigt. Rundflug. — Darauf ist folgende Antwort eingegangen: Aufrichtigsten Dank. Ich hoffe, daß alle Beteiligten nach dieser Entscheidung sich zufrieden geben werden. Der schönen und interessanten Tage drängt es mich, dem Präsidium sowie der Oberleitung meinen tiefempfundnen Dank sowie meine rückhaltlose Anerkennung für die Organisation auszusprechen. Ermüdet durch den Erfolg des diesjährigen Ueberlandfluges bin ich zur Mitarbeit für nächstes Jahr bereit. Heinrich, Prinz von Preußen.

Freibühnenfesten, 30. Mai. Bei den gestrigen meteorologischen Messungen der Drahtstation rief sich ein Ballon in Höhe von 4600 Meter los und flog samt den wertvollen Registrierinstrumenten davon.

Zum Rundflug in Sachsen.

Chemnitz, 31. Mai. (Tel.) Heute früh er folgte der Start zur letzten Etappe Plauen-Chemnitz. Der Flieger Böhner, der um 3 Uhr 30 Min. in Plauen aufgestiegen war, ist nach einer Zwischenlandung in Zwickau um 5 Uhr 25 Min. Lindpaintner, der um 3 Uhr 50 Min. früh aufgestiegen war, um 5 Uhr 39 Min. auf dem hiesigen Flugplatz glatt gelandet. Laitsch mußte bei der Zwischenlandung in Zwickau wegen Motordefektes ungefähr 2 1/2 Kilometer vom Flugplatz entfernt niedergehen. — Als voraussichtlicher Sieger des Sachsen-Rundfluges ist Laitsch (Albatros-Zweidecker) anzusehen, der nach privaten Berechnungen 83 Punkte erzielt hat, Lindpaintner dürfte mit 59 Punkten an zweiter Stelle rangieren vor Böhner (Albatros-Zweidecker) mit 58 Punkten.

Fernflug Paris-Rom-Turin.

Rom, 31. Mai. (Tel.) Der Flieger Garros ist auf dem Fluge Paris-Rom-Turin heute morgen 4 Uhr in Pisa, der letzten Etappe nach Rom, aufgestiegen. Zwischen Castagneto Maritimo und Cecina kürzte Garros ab. Sein Flugapparat wurde zerstört. Der Flieger blieb unverletzt. Das Personal eines Güterzuges leistete ihm Hilfe. Garros kehrte nach Pisa zurück.

Rom, 31. Mai. (Tel.) Der Aviatiker Frey ist heute früh in Genua aufgestiegen und um 7 Uhr in Pisa nahe beim Flugplatz gelandet. Er stieß beim Landen gegen einen Zaun und brach den Propeller, auch wurde er am linken Auge leicht verletzt. Beaumont ist um 7 Uhr in Genua angekommen.

Pisa, 31. Mai. (Tel.) Der Flieger Beaumont, der heute vormittag in Genua aufgestiegen war, ist hier glatt gelandet.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Witgeteilt d. Vertreter K. Morlos, Karlsruhe, Karl Friedrichstr. 22

Bremen, 31. Mai. Angelommen am Sonntag, 28. Mai: „Barcelona“ in Montreal; am Montag, 29. Mai: „Laden“ in Pernambuco, „Prinzess Alice“ in Genua; am Dienstag, 30. Mai: „Schleswig“ in Genua, „Sensitiv“ in Genua, „Prinz Ludwig“ in Genua, „Gießen“ in Bremerhafen, „Kaiser Wilhelm der Große“ in Bremerhafen, „Gneisenau“ in Higo (Rode), „Rhein“ in Philadelphia, „Kronprinz Wilhelm“ in Kempten, „Prinz Eitel Friedrich“ in Hongkong, „Erlangen“ in Lissabon. Passiert: am Montag, 29. Mai: „Rhein“ Delanare Breatwater, „Brandenburg“ Dover, „Westfalen“ Dover; am Mittwoch, 31. Mai: „Kaiser Wilhelm II.“ Dover. Abgegangen: am Sonntag, 28. Mai: „Gothland“ von Montreal; am Dienstag, 30. Mai: „Kaiser Wilhelm II.“ von Bremerhafen, „Kronprinzessin Cecilie“ von Kempten, „Friedrich der Große“ von Gibraltar, „Stambul“ von Konstantinopel; am Mittwoch, 31. Mai: „Scharnhorst“ von Fremantle.

Schiffsnachrichten der Holland-Amerika-Linie.

Witgeteilt d. Vertreter K. Morlos, Karlsruhe, Karl Friedrichstr. 22

Rotterdam, 30. Mai. Angelommen: Am 29. Mai: „Botdam“ in New York. Abgegangen: Am 29. Mai: „Pisa“ nach Quebec und Montreal; am 30.: „Nyndam“ von New York nach Rotterdam. Passiert: Am 29. Mai: „Nieuw-Amsterdam“ Lizard.

Schiffsnachrichten des Österreichischen Lloyd.

Witgeteilt d. Vertreter K. Morlos, Karlsruhe, Karl Friedrichstr. 22

Triest, 30. Mai. Angelommen am 28.: „Abelsberg“ von Korfu, „Baron Gautsch“ von Venedig; am 29.: „Prinz Hohenlohe“ von Cattaro, „Italia“ von Palermo in Neapel, „Semiramis“ von Brindisi in Alexandria. Abgegangen am 28.: „Socovina“ von Triest nach

Korfu, „Gegen“ von Piräus nach Patras; am 29.: „Erioni“ von Triest nach Spizza, „Marta Washington“ von Patras nach Palermo.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Finland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 29. Mai wohlbehalten in New York angekommen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing stock and exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Kursberichte', 'Berlin (Schlußkurse)', and 'London'.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Hoher Druck bedeckt no eben Norden des Erdteils mit einem Kern über Lappland. Süd- und Mitteleuropa gehören einem Depressionsgebiet an, das auch heute wieder kleine Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung erkennen läßt. Das Wetter war am Morgen im Südbosten gemittelt, sonst heiter und sehr warm. Die flachen Minima werden wohl wieder Gewitter verursachen, darnach wird voraussichtlich ein Witterungsumschlag eintreten, da im Westen von Irland eine neue Depression erbsienen ist, die binnenwärts vorzudringen scheint. Es steht deshalb warmes Wetter mit Gewitterregen, später Trübung in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, and sky conditions. Includes a note about temperature and precipitation.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 31. Mai früh. Lugano bedeckt 15°, Triest bedeckt 20°, Florenz bedeckt 16°, Rom bedeckt 16°, Cagliari wolkenlos 15°, Brindisi wolfig 18°.



Eine wirkliche Erholung empfindet man nach Tageswanderungen in Wald und Feld, wenn sich während und auch nach dem Marsche keine üblen Fusschmerzen einstellen, welche einzig von unzuweckmäßigem, schlechtsitzendem Schuhwerk herrühren. — Vorzüglichen Sitz, unverwüstliche Böden und schmiegsames, zähes Oberleder, hohlegantes Aussehen besitzen meine Romanus-Marschstiefel, welche infolge ihrer unübertroffenen Ausführung und Güte die Lieblinge der Touristenwelt geworden sind. Albert Heil G. Grosskopfs Nachf. Hoflieferant. Erbprinzenstrasse 2. 8485 Telephon 1784.

Ernst Schuler Postkartenverlag und Kunsthandlung
Neue u. große Auswahl in Genre- u. Gemälde-Postkarten.
Briefpapier, Postkarten- und Photo-Rahmen, Karlsruhe Andenken.
Ständige Bilder- und Postkarten-Ausstellung.

Hamburg-Amerika-Linie. Vertreter: J. W. Roth,
Karlsruhe, Leopoldstrasse 4. Telephon 1888.
Originalbillette nach Amerika und den übrigen Weltteilen sowie zu
Nordland- und Mittelmeer-Reisen. Zepellinfahrten. 8504.27.1

Fabrikverkauf Süddeutschland.
Fabrikantweisen mit 120 PS. Wasserkraft, mehreren großen massiv gebauten Werkstätten,
Verwaltungsgebäude, genügend Arbeiterwohnungen, Stamm billiger Arbeitskräfte im Orte
anfällig, Eisenbahnnotenpunkt, Industriegeleise, freundliche rauhige Bevölkerung, für jede Industrie
geeignet. Die Fabrik beschäftigt gegen 135 Mann und ist in bestem Betriebe.
Streng diskrete Anfragen ernter Respektanten erbeten unter B. 2267 an Haasen-
stein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 2.1

Hochhäuser und
Baugewerkschüler
erhalten sämtl. Lehrbücher und
Vorlagenwerke von renom. Buch-
handlung ges. erl. d. Zahlungs-
bedingungen ohne Preisauflage.
Vertreter bis Freitag, den 2. Juni,
in Karlsruhe. Gef. Off. u. Nr. B17796
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Lüchl. Provil. Reisende für
groß-
art. Kundenwaren-Spezialart. sof. gef.
Kaiserallee 76, III. 12-2 u. 7-9 II. ab.
Tüchtige Darlehens-Vermittler
sind gesucht. E. P. Sander, Friedenau-
straße 2. 6041a.3.3

Verficherung.
Fleischige Herren jeden Berufes
sind
Lohnende Beschäftigung
im Ansehens- u. ehrent. auch An-
sicht. Offert. u. D. R. 757 bef.
Daube & Co., Frankfurt a. M.

Die besten
Kur-Apfelweine
aus
nachge-
reift, mürben
durchfeinerten
Apfel.
Bitter 30 u. 35 Bfg.
Verbess. Kur-
Apfelweine
(Kottw., Verschn., Schiller-
erhalt)
50 Pfennig halbtrocken
lieferst 4502a
Höhn II. Gropfelterer
Seydenheim, B.

Eine glänzende Existenz.
Große Maschinenfabrik ergibt für den hiesigen Platz
an angesehenen Firmen oder tüchtigen Vertreter
Generalvertrieb ihrer Kunitzholz-Wagenräder.
Eine Umwälzung bedeutend, aus einem Stück ohne Naht
und Verbindungsstellen hergestellt, kein Verziehen, Klapprig-
keit oder Beschädigen, Reparaturen ausgeschlossen, doppelte
Tragfähigkeit der Holzräder, bedeutend billiger als diese,
mindestens doppelte Lebensdauer.
Es können nur Verbindungen von versierten Respektanten,
welche bei den Fahrwerksbestimmern vorzüglich eingeführt sein
müssen, berücksichtigt werden.
Gef. Offert. erb. unter Nr. 4895a an die Expedition
der „Badischen Presse“.

Durch Uebernahme des General-
vertriebs für Baden eines gut ein-
geführten techn. Artikels, kann sich
energiereicher, junger Mann dauernd
selbständige Existenz
sichern mit einem nachweisbaren
Einkommen von M. 500.— bis
M. 2000.— monatlich. Bewerber
muss über ca. M. 5000.— verfügen.
Nacht-entf. d. Respekt. bevorzugt.
Offerten unter Nr. B17747 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Existenz
bietet sich freib. Rent. a. Damen,
bei. Bestandteile, ohne Kapital u.
Borkennm. Rest. d. d. d. d. d. d.
Fähigkeit. Off. D. S. 1093 an Hüb.
Roffe, Dresden. 5040a

Kaffee-Spezialgeschäft
sucht zum möglichst sofortigen
oder baldigen Eintritt tüchtige
2. Verkäuferinnen
Branchenerkenntnis Bedingungs-
ang. mit Zeugnissen u. Photo-
graphie belegt, sind u. B17553 an
die Expedition der „Bad.
Presse“ einzureichen. 3.2

Ein zuverlässiges, in einfachen
Stücken hergestelltes
Fräulein,
zur Aushilfe auf einige Tage gef.
Angeb. m. Zeugnisabschr. unt. Nr.
8555 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Ein Abzahlungsgeschäft sucht für
Sonntags
Einkassierer.
Offerten unt. Nr. B17750 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Modellschreiner
finden dauernde Beschäftigung bei
Jos. Fritz, Gaggenau.

Tüchtige
Stellmacher
(Wagner) oder Schreiner
auf Maschinenbau gesucht. Anerbieten
unter Nr. B192a an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Geht per sofort oder 1. Juni
ein junger, leb.
Installateur.
Bei zufriedenstellenden Leistungen
dauernde Stellung.
Selbständ. Offerte mit Gehalts-
ansprüchen an 5051a.3.8
Gadwert Bühl (Baden).

Tüchtiger
Plattenleger
gesucht von 5088a.3.2
Schweizer & Bayer,
Zementwaren- u. Asphaltgeschäft,
Offenburg i. B.

Alphaltarbeiter u.
Dachdecker
auf Rappe- und Holzementdächer
gesucht. 6180a.2.1
J. A. Braun, Asphaltfabrik,
Zintgart-Cannstatt.

Steinhauer
werden eingestellt von 8549
Joseph Krapp,
Eisenbetonbau Grenzstr. 12/14.

Kutscher
mit guten Zeugnissen für 1 Pferd
gesucht. 8547.2.1
J. Kratzert, Möbelpedition.

Herrschäfts-Kutscher
leb. tücht. 28-30 Jahre alt,
tüchtiger Fahrer, auserl. Pferde-
knecht, auf ein Landgut per sofort
gesucht. Offerten mit Zeugnisab-
schriften unter Nr. 5106a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Buffetfräulein
gelebt. Alters kann sofort eintreten.
Zu erfragen in der Expedition der
„Bad. Presse“ unter Nr. 8567. 2.1

Zimmermädchen
Sucht für sof. ein gutes ordentl.
Zimmermädchen
Auf 15. Juni oder 1. Juli wird
eine tüchtige
Serrichäftsfräulein und ein
Zimmermädchen,
das bügeln und servieren, aber
nicht nähen kann, gesucht.
Frau Fabrikant Weiß, Forstheim
3.3
Friedenstraße 10. 5050a

Tüchtige Köchin
für sofort oder später gesucht.
Stadt. Krankenhaus Karlsruhe.

Beiföhrin.
Einfaches, junges, kräft. Mädchen
für sofort in ein Schwarzwaldb.
Kurhaus gesucht.
Offerten unter Nr. 6139a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Köchin,
welche gut bürgerl. Koch. kann, auf 15.
Juni gesucht. Frau Lutz, s. Grün-
baum, Bernbach (Schwarzw.).

Zur Führung meines
Haushaltes
suche ich eine geübte Person, kath.,
junge, kinderl. Witwe nicht aus-
geschlossen. Dieselbe sollte Liebe
zu Kindern haben, die Haushal-
tung gründlich verstehen, u. einige
Kenntnisse in der Landwirtschaft
besitzen.

Nach best. ein gutgehendes Ge-
schäft und habe nebenbei etwas
Landwirtschaft.

Bei gutem gegenseitigem Ver-
ständnis ist als baldige Heirat er-
wünscht.
Offerten beliebe man unter
Nr. 6123a an die Expedition der
„Bad. Presse“ zu richten, möglichst
mit Bild.

Sum baldigen Eintritt wird als
Stütze der Hausfrau
ein gebildetes Mädchen aus bes.
Familie gesucht. 5122a.3.1
Frau Hugo Kuppelheim,
Forstheim, Wilferdstraße 20.

Wegen Erkrankung meines
Mädchens suche sofort braves,
fleißiges Mädchen,
mit guten Zeugnissen, das voll-
ständig Kochen kann und Haus-
arbeit verrichtet. 8566

Frau Heinrich Fels jr.,
Kriegstraße 117, III.

Aufs Land, in der Nähe von
Karlsruhe braves, erfahrenes
Mädchen
für alle Arbeit gesucht auf 1.-15.
Juni. Beamtenfamilie. Söber
Lohn, Zeugnisse u. Gehaltsanpr.
zu richten unter Nr. 5062a an die
Exp. der „Bad. Presse“ wo auch
die Adresse zu erfahren ist.

Mädchen.
jüngeres, sofort gesucht. B17768
Fähringerstraße 11, Baden.

Wegen Erkrankung meines Mäd-
chens suche ich ein ordentl.
fleißiges Mädchen gesucht,
das bürgerlich kochen kann und die
Hausarbeit willig verrichtet. Es
wollen sich nur solche melden, welche
gute Zeugnisse besitzen. 8520.2.2

Frau Jul. Kahn, Waldstr. 83, II.

Gesucht auf 15. Juni braves,
ehrliches Mädchen vom Lande im
Alter von 17-18 Jahren für
Hausarbeit in kleinem Haushalt.
Offerten unter Nr. B1747 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Braves, fleißiges Mädchen,
am liebsten vom Lande, findet
gute Stelle. Näheres Gärtnerei
Bauer, Müppur. B17768

Nach Forstheim ein jüngeres
Mädchen,
das etwas Kochen kann, bei hohem
Lohn per sofort oder 15. Juni ge-
sucht. 5086a.3.2

Frau E. Reinacher,
Forstheim, Turnstr. 3, parterre.

Nach Frankreich
suche ich wohlgezogene Mädchen
i. garant. sol. Häuser.
Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart,
Bühlstraße 3. 96a
Gehversmännliche Stellenvermittlerin
für Frankreich. (Geogr. 1863).

Monatsfrau,
jüngere, reinliche, für Nachmit-
tags 2 Stunden, und den ganzen
Tag Samstag gesucht. B17800
Wendstraße 66, part.

Unabhängige Monatsfrau oder
Mädchen per sofort gesucht.
B17772 Wendstr. 66, 4. Stod.

Junge, fleißige Frau
für Büroarbeiten gesucht. 8570
Zu melden: Eisenlohrstr. 8, 2. St.

Tapissieristin
per 1. Juni gesucht. 5060a.3.2
Fabrikant Jos. Krieg,
Freiburg i. Br.

Stellen-Gesuche.
Bautechniker
in allen techn. Arbeiten sowie Bau-
leitung erfahren, sucht Stellung
sof. od. später. Offert. unt. 5187a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Badmeister u. Masseur,
88 Jahr alt, 16 Jahr im Fach, mit
prima Zeugnissen, sucht Stellung.
Gef. Offert. unt. Nr. 5093a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Stenotypistin,
mit schöner Handschrift, auch im
Maschinen-schreiben bewandert, sucht
Anfangsstelle.
Offerten mit Gehaltsangabe er-
bitte unter Nr. 5138a an die Expe-
dition der „Bad. Presse“.

H. Süßliches Buffetfräulein
mit gutem Zeugnis sucht
sofort Stellung. B17810
Emilie Hennhöfer,
Gehversmännliche Stellenvermittlerin
Kaiserstraße 135, 1. Stod.

Als Stütze
müßigt 20 Jahre alt, ebnagl.
fräulein bei ehrbarer Familie
Aufnahme, ohne gegenseitige Ver-
gütung.
Offerten unter Nr. B17748 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Eine bessere Frau,
tüchtige
Küchlerin,
sucht Stundenlohn. Auch nimmt
dieselbe Wäsche zum Bügeln ins
Haus an. Zu erfragen unter Nr.
8569 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Vermietungen.
Zu vermieten!
In meinem Neubau, Rhein-
straße 105, sind noch einige schöne
3 Zimmerwohnungen auf sofort
oder später zu vermieten. 8545
Näb. Rheinstraße 21, 2. Stod.

Dorfstraße 58, 4. Stod, ist
eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche u. Keller auf sojl. od. spät.
zu vermieten. B17767
Zu erf. Rudolfstr. 9, 2. Stod.

Eisenweinstr. 14, Ede Weichenstr.
2. St., schöne 4 Zimmerwohnung
Bad mit Einrichtung und famili.
Zubehör, auf sojl. od. später
zu vermieten. Zu erf. Rudolf-
straße 9, 2. Stod. B17766

Fischerstraße 16, nächst Kaiserstr.,
Dinter, 2. Stod, Wohnung von
4 oder 6 Zimmern und Zubehö-
sofort oder später zu vermieten.
Zu erf. daf. im Kontor (Kof.)

Leffingstraße 41 ist im 3. St. eine
schöne 4 Zimmerwohnung m. famli.
Zubehö- per 1. Juli zu vermieten.
Näheres im 2. Stod. B17238.5.3

Fußstr. 80, 2. Stod, schöne 3 Zim-
merwohnung mit Zubehö- per
1. Juli zu vermieten. B17767
Zu erfragen 5. Stod.

Baldhornstraße 24, II., Wdh., gen.
den Hof, eine Wohnung, bestehend
aus 1 Zimmer, große Küche und
Zubehö- auf 1. Juli evtl. auch
früher, zu vermieten. B17797
Zu erfragen im Speisekellern.

Wilhelmstr. Nr. 76 ist eine schöne
Wohnung, bestehend aus 2 Zim-
mern, Küche, Veranda, Wasserloj.,
Speicherberchlag wegen Verfeh-
auf 1. Juli zu vermieten.
B17784 Näb. 2. Stod, rechts.

In einem Landhause
nahe Karlsruhe ist eine 3 Zim-
merwohnung mit Zentralheizung und
Gartenanteil nebst sonstigem Zu-
behö- a. B. Gas- u. Wasserleitung,
auch Badegelegenheit, zu vermieten.
Offerten sind unter Nr. 3700a an
die Expedition der „Bad. Presse“
zu richten.

Möbl. Zimmer,
sofort zu vermieten. B17351
Kaiserstraße 172, 8. Treppen.

Für sofort ein gutes, möbliertes
Zimmer zu vermieten. B17789
Zu erf. Fähringerstr. 74, 1. St.

Gartenstraße 40, 2. Et., ist sojl. od.
ein gut möbl. Zimmer in ge-
lunder Lage zu verm. B17796

Goethestraße 8, 2. Trepp., rechts, ist
gut möbl. Zimmer sofort oder
später zu vermieten. B17799

Wähestr. 12 ist ein schön möbliert.
Manfardenzimmer sojl. zu verm.
Zu erf. 2. St. B17806

Verrenstraße 62, 3. St., vis-à-vis
von Groß. Palais, ist ein gut
möbliertes Zimmer per sofort
oder auf 1. Juni zu verm. B17785

Kaiserstraße Nr. 22, 4 Treppen, ist
auf sofort ein freundl. möbl.
Zimmer billig zu vermieten. Er-
ganga lebatat. B17768

Kaiserstraße 33, III. ist ein gut
möbliertes Zimmer mit Kabinett
sofort billig zu verm. B17805

Reppolstraße 18, 2. Stod, ist eine
freundl. möblierte Manfard-
zu vermieten. B17758

Steinstraße Nr. 1, 2. Stod, neben
Rendelslohnplatz, ist ein möbl.
Zimmer sofort zu verm. B17785

Waldstraße 66, Hh. 2. St. Hs.,
ist möbl. Zimmer auf sojl. od.
später zu vermieten. B17788

Wendstraße 77, II., r., sind 2 gut
möbl. Zimmer, eines mit Kabinett,
auf sojl. od. später, einzeln,
mit oder ohne Pension, billig zu
vermieten. B17793

Fähringerstraße 20a, 2. Stod, Hs.,
Ede Manfardenzimmer, ist ein hübsch
möbliertes Zimmer bei allein-
stehender Witwe zu mäßig. Preis
zu vermieten. B17761

Miet-Gesuche.
Laden
in frequent. Lage, Süd- o. Ostabd.
ausgeschlossen, mit Wohnung per 1.
Okt. 1911 zu mieten gesucht. Gef.
Offerten unter Nr. B17809 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Auf 1. Oktober sucht alt. Ehe-
paar eine Wohnung von 2-3 Zim-
mern nebst Küche und Zugehör in
sonniger Lage. Offerten mit Preis
unter Nr. 8565 an die Expedition
der „Badischen Presse“ erbeten.

Von H. Beamtenfamilie wird eine
schöne 3-4 Zimmer-Wohnung
bis 1. Oktober gesucht. Offerten
unter Nr. B17387 an die Expe-
dition der „Bad. Presse“.

Garantie
Bei Nichterfolg Geld zurück,
dafür 1000 -/- deponiert,
Ideale Büste
w. stets erzielt durch
Dr. Drackes
Büsten-Elixier.
Aeus. Anwendung,
durchaus unschäd-
lich, tausendfach bewährt
entwickelt in neuen
und festen Büsten
Orig.-Flasche f. 5 -/-
genügt meist. Probe
f. 1.20 -/- Brilm. Versand diskret;
p. Nachn. Porto extra. Versand-
haus COLONIA, G. m. b. H.
Köln a. Rh. 18, Kameestr. 14.

Billig zu verkaufen:
fein. schwarz. Gehrockanzug, Sup-
penanzug, hübsch. Frack m. Weste,
Serren-Capes, schöne weiße West.,
Gummimantel, schön. grau. Wiki-
karmantel, feid. Damenll. Gesell-
schaftsstoiletten, braun. Kleid, sehr
schön. Christl. u. Eifenberä-
hete, schön. Eifenberä, Gartenmöb.
B17791

Schneider-Nähmaschine
sehr gut erhalten, 35 M., sowie
eine Nähmaschine zu 25 M.,
Georg-Friedrichstr. 4, III., Hs. B. 17792

Blüschgarnitur,
neu, sehr modern, wird unter Ga-
rantie für nur 112 M. verkauft.
B17710.2.1. Schützenstraße 53, II.

Kinderwagen,
gut erhalten, ist
billig zu verkaufen.
B17782 Nebenstr. 8, 5. St.

Stellen-Angebote.
Bauführergesuch.
Für Fabrikverweiterungsbauten
suche zum sofortigen Eintritt einen
jung. tücht. Bauführer. Bisherige
Stellung u. Gehaltsansprüche erb.
Nadolsstr., den 30. Mai 1911.
B127a.2.2 Finus, Architekt.

Ich suche 8085.4.4
tüchtige Verkäufer
zur Führung eines Geschäftes der
Nahrungsmitel-Branche. Bevor-
zugt sind jüngere, verheirat. Leute,
die das Geschäft eventuell auch auf
eigene Rechnung übernehmen.
Offerten unter genauer Angabe
der Verhältnisse befordert unter F.
K. 4463 Rudolf-Moffe, Karlsruhe.

Redegewandten Leuten
jeden Berufes ist Gelegenheit ge-
boten, sich bei einer großen, hüb-
deutschen Aktiengesellschaft in gute
dauernde Position einzuarbeiten.
Gewährt werden von Anfang an
teftes wöchentliches Gehalt

und Provisionen. Später Monats-
gehalt und bei befriedigenden Lei-
stungen Aussicht auf Pensionberech-
tigung. Offerten mit Lebenslauf
unter Nr. 8566 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Wasserturbinen-Vertreter gesucht.
Ganz & Comp. A.-G., Ratibor, D.S.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
sucht für das Großherzogtum Baden tüchtige
General-Vertreter
Hohes Einkommen; mäßige Station erforderlich. Eigenes
Büro vorhanden. Bewährte Fachleute wollen ausführliche
schriftliche Bewerbungen richten an die Expedition der
„Bad. Presse“ unter D. 140/5126.

Industrielle Gesellschaft errichtet einen strebsamen,
solchen Herrn ein Verlangsgeschäft ihrer Fabrikate. —
Das Geschäft, nur Volwiederhandl. sein Ladengeschäft, bietet
bei entprechender Tätigkeit einträgliche unabhängige
Selbständigkeit.
(Werdienst ca. fünftausend Mark im Jahre.) Kauf-
männische Vorkenntnisse wären nicht Bedingung, da von
Seiten der Gesellschaft laufende Unterweisung erfolgt.
In Betracht kommt nur gewissenhafter Herr, der ernst-
lich bestrbt ist, sich eine gewinnbringende Existenz zu
gründen. — Zur Uebernahme gehören Dreitausend Mark
Barmittel. — Offerten unter F. 1045 D./5091a an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Reisender-Gesuch.
Größere Seifenfabrik sucht per 1. Juli einen tüchtigen, in
Mittelbaden gut eingeführten Reisenden. Photographie und Gehalts-
ansprüche nebst Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 5045a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Reisender.
Einem intelligenten, fleißigen Herrn ist Gelegenheit ge-
boten, sich eine gute dauernde Position zu schaffen. Die
Stellung erfordert gute Beziehung zur Konditoren- und
Bäckerkundschaft
in Baden und der Pfalz. Nur Herren, welche bei der ge-
nannten Kundschaft seit Jahren vortrefflich eingeführt sind,
betrachtet sind, wollen Bewerbungen schreiben bisheriger Tätigk.,
Gehalts- und Expeditionsbedingungen einreichen. Eintritt frühe-
stens. Bei guten Leistungen wird Lebensstellung geboten.
Vorzug erhalten solche Herren, welche bereits in der Metzger-
einbranche gleiche oder ähnliche Stellung inne hatten und
den Artikel Fettwaren genau kennen.
Gef. Offerten erbeten an Gaalenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M. unter L. 7431. 5082a

Bäckerkundschaft
in Baden und der Pfalz. Nur Herren, welche bei der ge-
nannten Kundschaft seit Jahren vortrefflich eingeführt sind,
betrachtet sind, wollen Bewerbungen schreiben bisheriger Tätigk.,
Gehalts- und Expeditionsbedingungen einreichen. Eintritt frühe-
stens. Bei guten Leistungen wird Lebensstellung geboten.
Vorzug erhalten solche Herren, welche bereits in der Metzger-
einbranche gleiche oder ähnliche Stellung inne hatten und
den Artikel Fettwaren genau kennen.
Gef. Offerten erbeten an Gaalenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M. unter L. 7431. 5082a

Einem intelligenten, fleißigen Herrn ist Gelegenheit ge-
boten, sich eine gute dauernde Position zu schaffen. Die
Stellung erfordert gute Beziehung zur Konditoren- und
Bäckerkundschaft
in Baden und der Pfalz. Nur Herren, welche bei der ge-
nannten Kundschaft seit Jahren vortrefflich eingeführt sind,
betrachtet sind, wollen Bewerbungen schreiben bisheriger Tätigk.,
Gehalts- und Expeditionsbedingungen einreichen. Eintritt frühe-
stens. Bei guten Leistungen wird Lebensstellung geboten.
Vorzug erhalten solche Herren, welche bereits in der Metzger-
einbranche gleiche oder ähnliche Stellung inne hatten und
den Artikel Fettwaren genau kennen.
Gef. Offerten erbeten an Gaalenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M. unter L. 7431. 5082a

Schmücke Dein Heim!

Ein großer Posten Künstlerdecken

für Speisezimmer, Diele und Garten.

==== Garantiert waschecht. ====

Gelegenheitskauf.

S. MODEL Hoflieferant.

Gegr. 1836.

Baden-Baden. Kurhaus.

Samstag, den 3. Juni, abends 8 Uhr:
Militär-Konzert
der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments
König Wilhelm II. von Württemberg Nr. 105 aus
Strassburg i. Els.

Abends 10 Uhr in den neuen Sälen:
Fest-Tanz-Reunion.

Pfingstsonntag, den 4. Juni, abends 8 Uhr:
Großes Doppelkonzert
des städtischen Orchesters und der Kapelle des 3. Schlesischen
Dragoner-Regiments Nr. 15 aus Hagenau i. Els.
Bei einbrechender Dunkelheit:
Grosses Kunstfeuerwerk
ausgeführt von Herrn W. Fischer, Königl. Hoffeuerwerkstechniker
aus Cleebronn

Pfingstmontag, den 5. Juni, nachmittags 3 Uhr:
Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 3. Schlesischen Dragoner-
Regiments Nr. 15 aus Hagenau i. Els.

Abends 8 Uhr:
Großes Doppelkonzert
des städtischen Orchesters und vorgenannter Militärkapelle.

Grosses Garten-Nachtfest
Beleuchtung der Wiese vor dem Kurhaus und den Alleen.
Beleuchtung des Alten Schlosses.
Italienische Nacht.
An beiden Feiertagen: Beleuchtung sämtlicher geschmückten Säle
im Kurhause. 5119a

Städtisches Kurkomitee.

Haasenstein & Vogler
A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Leitung: Max von Haasenstein

Bäckerei-Verkauf.
In einer süddeutschen Reis-
destadt ist eine seit langen
Jahren bestehende, gutgeh.
Bäckerei mit erntelastiger
Stundlohn wegen Krankheit
des Besitzers unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Einem jungen, strebsamen
Mann mit entsprechenden
Mitteln in Gelegenheit ge-
boten, sich eine höhere Er-
ziehung zu erwerben.
Geht. Offert. erbeten unter
W. 2262 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Karlsruhe
i. B. 8551.2.1

Wer verkauft sein Haus
entl. mit Geschäft od. sonst
günstiges Grundstück. Off. u.
S. 5200 an Haasenstein & Vog-
ler, A.-G., Weidberg. 5121a

In aufstrebendem Orte
(Nabe Mannheim) mit niedr.
Umlage, ist umständeh. ein
noch ganz neues Haus mit
7 Zimm. u. off. Küche, Garten
etc. in gel. Lage preisw. zu ver-
kauf. Off. u. A. 734 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Mannheim.

Export-Adressbuch-Verlag
nicht
Inseraten-Beretreter
für Karlsruhe i. B. und
weitere Umgebungen. Leichtes
Arbeiten. Hohe Provision.
Adressen unter T. J. 4040
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Berlin W 8.

Westfälische Bede nicht
Beretreter für 5087a
Bredthols und Giechthols
Angebote an die Annoncen-
expedition von Haasenstein &
Vogler, A.-G., Berlin W. 8 unt.
S. T. 4025 erbeten.

WÜRTTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK
GEISLINGEN-ST.



WMF Schutzmarke **WMF** Schutzmarke

Versilberte und vergoldete
Gebrauchs- und Luxusartikel

Preislisten durch sämtliche
Verkaufsstellen kostenlos

Waldstrasse 53 Karlsruhe Telephon 2136

Luise Schumacher

Waldstrasse 53 Karlsruhe Telephon 2136

Reiche Auswahl in Juwelen, Gold- und
Silberwaren

Bei Barzahlung 5% Rabatt. 16402

Grösstes Lager in versilberten Waren
aus der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-St.
Nettopreise. Kataloge gratis.

Münchener Bürgerbräu.
Täglich Künstler-Konzert

Gute Küche 8568.2.1 Café.

Hof-Möbelfabrik
Gerson & Wolff
G. m. b. H.
Wohnungskunst 492a*
Stuttgart, Militärstr. 42/46 (Dreieck).

Zu verkaufen:
Sommerkleid, grün, Bindereibluie,
großes Tuchkleid, Bindereibluie in
einer braunen Stoffe, Mezzurin,
Reinweißes m. Jade, Größe 44
bis 46, tolle Sommer-Jubben-
anzug, grau, Gehrock mit gelb.
Göte, Knaben-Waschblusen u. An-
satz, alles sehr gut erhalten, billig
abzugeben. Anzufragen von 11
Uhr ab. 8546

Ritterstraße 6, portiere.
Gut erhalt. Fahrrad billig
zu verkaufen. 817790

Sähringerstr. 1, III., 118.
I eiserne Kochgeschirre, 1 eif.
Bettstelle und 1 dreiflämmer
Gasherd sind billig zu verkaufen.
817792 Werderstr. 77, 11., 1.

Knaben-Anzüge in Blasen-, Sport- und
Schul-Facon, Mozart u. Seekleid-Anzüge
3.- 3.70 4.50, 5.50 6.25 bis 25.-

Knaben-Anzüge aus Waschstoffen, hoch
geschlossen und Matrosenform
2.20 2.70 3.40 4.25 4.75 bis 12.-

Knaben-Blusen aus Waschstoffen in hellen
und dunklen Dessains
1.10 1.25 1.70 2.30 2.65 bis 6.-

Knaben-Hosen aus Kammingarn, Cheviot,
Buckskin, Cord und Waschstoff, letztere
von 1.- an 8537

Julius Löwe
Karlsruhe
25 Werderplatz 25 25 Werderplatz 25. Rabattmarken.

Wanted lady or gentleman for
english conversation.
Address and salary place by Nr. 817780
Expd. der „Bad. Presse“. 8.1

Cherche maître ou maîtresse pour
conversation française.
Adresse et salaire sous Nr. 817779
à Exp. de „Bad. Presse“. 8.1

Italienisch und Englisch.
Wünsche Unterrichts in vorh.
Sprachen. Offert. unt. Nr. 817749
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Heirat!
Geb. gutst., auswärt. Fabrikant
von autem Auf u. Fam., 35 Jahre,
sucht passende Lebensgefährtin.
Gut. Zuschriften — auch Vermit-
telung von Verwandten — unter
Nr. 5134a an die Expd. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Jar. Pension!
In einem guten Mittags- und
Abendlich können noch einige Ger-
ten teilnehm. Abk. Nr. 3, 817798

Verrechnungshalber 1 Tisch, 1
Gerd, 1 Kronleuchter billig zu
verkaufen. 817780

Ludwig-Wilhelmstraße 10, 11., 1.

Hanf - Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig
Druckerei der „Badischen Presse“.